BPW
#wirgründen

GRÜNDEN? KLAR DOCH!

DU, WIR & UNSER NETZWERK

www.b-p-w.de



EINFACH. JETZT. GRÜNDEN.

Der Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg (BPW) begleitet seit 1995 junge Gründer:innen auf ihrem Weg zum eigenen Unternehmen. Vor über 30 Jahren mit nur 22 Gründungsideen gestartet, hat sich der BPW zu einer unverzichtbaren Plattform für kreative Köpfe und visionäre Geschäftsideen in der Region entwickelt – und bietet heute noch mehr Unterstützung, um innovative Ideen von der ersten Skizze bis zur erfolgreichen Gründung zu bringen.













VORWORT

DER BPW 2026

Das 31. BPW-Jahr liegt hinter uns und es hatte einiges zu bieten. Von Oktober bis Juli haben wir gemeinsam mit unseren Partnern 140 Veranstaltungen auf die Beine gestellt. **540 Geschäftskonzepte** wurden für den Wettbewerb eingereicht, an denen insgesamt **900 Teilnehmende** mitgewirkt haben. **210 Jurorinnen und Juroren** haben ihre Zeit und ihr Know-how eingebracht, die Konzepte bewertet und den Teams wertvolle Hinweise für ihren weiteren Gründungsweg mitgegeben.

Auch beim Thema Gründerinnen setzt der BPW ein deutliches Zeichen: **Mit einem Frauenanteil von 47,1 Prozent** gehört weibliches Gründen seit Jahren fest zum Wettbewerb.

Seit dem Start des BPW wurden damit insgesamt **12.993 Geschäftskonzepte** eingereicht. Diese Entwicklung macht uns stolz und zeigt, wie viel möglich ist, wenn engagierte Gründerinnen und Gründer, erfahrene Jurorinnen und Juroren sowie Partner und Unterstützerinnen und Unterstützer gemeinsam an einer starken Gründungskultur in der Hauptstadtregion arbeiten.

In diesem Abschlussbericht blicken wir auf die Höhepunkte des BPW-Jahres zurück, stellen die **Top 10 der drei Wettbewerbsphasen** vor und sagen Danke – allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die den BPW mit ihrer finanziellen Förderung und ihrem Know-how möglich machen.

Und während wir noch einmal auf ein **ereignisreiches Wettbewerbsjahr zurückschauen**, richtet sich der Blick bereits nach vorn – auf das nächste BPW-Jahr, auf neue Ideen, bewährte Formate und eine neue Generation von Gründerinnen und Gründern.

Organisatoren

Investitionsbank Berlin

Investitionsbank des Landes Brandenburg ILB

GRUSSWORTE

SCHIRMHERRSCHAFT



Franziska Giffey
Senatorin für Wirtschaft,
Energie und Betriebe
des Landes Berlin

Der Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg begleitet Jahr für Jahr Menschen mit guten Ideen auf dem Weg in die Selbstständigkeit und stärkt so die Gründungslandschaft unserer Metropolregion.

Ob digitales Startup, Handwerksbetrieb oder soziales Unternehmen: Hier finden Gründerinnen und Gründer Unterstützung, Expertise und ein starkes Netzwerk, um erfolgreiche Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Dass der Wettbewerb 2026 mit 900 Teilnehmenden erneut auf große Resonanz gestoßen ist, unterstreicht die Innovationskraft und den Unternehmergeist in unserer Region.

Besonders erfreulich ist dabei die Frauenquote von 47,1 Prozent. Denn Innovation lebt von unterschiedlichen Perspektiven. Je mehr Frauen gründen, desto vielfältiger und zukunftsfähiger wird unsere Wirtschaft.

Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement und freue mich auf Ihre nächsten Erfolge.



Martina Klement
Ministerin für Wirtschaft,
Energie, Klimaschutz und Europa
des Landes Brandenburg

Wir können gemeinsam auf über 30 Jahre Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg zurückblicken – und auf eine wirklich beeindruckende Bilanz: fast 13.000 Konzepte, die seit der Gründung eingereicht wurden. Das ist weit mehr als eine Zahl – es belegt vielmehr eindrucksvoll, wie viele Menschen in Berlin und Brandenburg für Ideenreichtum, Mut und die Bereitschaft stehen, Verantwortung zu übernehmen. Und diese Zahl ist Beleg dafür, dass Brandenburg und Berlin nicht nur eine lebendige Gründerszene haben, sondern auch eine Kultur, die Innovation fördert, und Innovation sich auch auszahlt.

Der Businessplan-Wettbewerb gibt Gründerinnen und Gründern nicht nur eine Plattform, sondern auch Struktur, Feedback und Sichtbarkeit. Der Wettbewerb ist außerdem ein nachhaltiger Treiber für Wachstum und Arbeitsplätze. Die Preisträgerinnen und Preisträger von heute sind die Arbeitgeber von morgen – und oft auch diejenigen, die mit ihren Lösungen unsere Gesellschaft ein Stück besser machen.

Besonders freut mich, dass der Wettbewerb in den letzten Jahren noch vielfältiger und digitaler geworden ist. Immer mehr Frauen, immer mehr Menschen mit Einwanderungsgeschichte, immer mehr Gründerinnen aus ländlichen Regionen nutzen die Chance, ihre Visionen zu verwirklichen. Das ist kein Zufall – sondern das Ergebnis gezielter Maßnahmen: von Mentoring-Programmen bis hin zu konkreten Beratungsangeboten.

Die Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräftesicherung sind derzeit zentrale wirtschaftliche Herausforderungen und prägen auch die eingereichten Konzepte. Das zeigt: Die Gründerszene in Berlin und Brandenburg ist nicht nur kreativ, sondern auch zukunftsorientiert. Sie entwickelt Lösungen für die drängenden Fragen unserer Zeit – sei es durch grüne Technologien, soziale Innovationen oder neue Arbeitsmodelle.

In diesem Sinne danke ich allen Beteiligten – allen Bewerberinnen und Bewerbern, den Jurorinnen und Juroren und Organisatoren und natürlich allen unseren Preisträgerinnen und Preisträgern.

ORGANISATOREN



Dr. Hinrich Holm
Vorstandsvorsitzender der
Investitionsbank Berlin (IBB)

Infrastruktur ist das A und O für einen starken Wirtschaftsstandort und eine hohe Lebensqualität. Dass in diesem Jahr ein Team ausgezeichnet wird, das mit intelligenter Sensorik die Sicherheit von Brücken erhöht, zeigt beispielhaft, wie unternehmerisches Denken konkrete gesellschaftliche Bedarfe aufgreift und innovative Lösungen entwickelt. Mit Spree Monitoring wurde ein Unternehmen ausgezeichnet, das mit intelligenter Sensortechnologie dazu beiträgt, Brücken und Bauwerke sicherer und nachhaltiger zu erhalten. Spree Monitoring zählt zu den insgesamt 2.533 Unternehmen, die seit Bestehen des BPW gegründet wurden und damit mehr als 20.000 Arbeitsplätze geschaffen haben.

Der BPW wirkt nachhaltig und bietet Gründer:innen neben Know-how und einem starken Netzwerk vor allem Rückenwind für den Weg von der Idee zum Unternehmen. Allen Teilnehmer:innen wünsche ich viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Ideen. Mein Dank gilt allen Partner:innen, die den BPW seit vielen Jahren mit ihrer Expertise und ihrem Engagement begleiten.

So schreiben wir die Erfolgsgeschichte des BPW gemeinsam weiter.



Ulrich Scheppan
Vorstandsvorsitzender der
Investitionsbank des
Landes Brandenburg (ILB)

Für uns als ILB ist der BPW seit vielen Jahren der Jungbrunnen in unserer Gründungslandschaft, der wie ein Motor für Unternehmertum, Vielfalt und Zukunftsvertrauen in unserer Metropolregion wirkt. Unsere Hochschulen, Forschungseinrichtungen und das wachsende Gründungsökosystem in Berlin-Brandenburg sind ein fruchtbarer Boden für junge, innovative Ideen. Dass dieses Jahr mit „klingklusion" ein Musikprojekt für junge Menschen mit Behinderungen mit dem Nachhaltigkeitspreis prämiert wurde, zeigt, dass Nachhaltigkeit nicht nur wirtschaftlich und umweltbewusst funktioniert, sondern auch sozial.

Den Preisträgerinnen und -trägern gratuliere ich herzlich und allen Teilnehmenden wünsche ich unternehmerischen Mut, Ausdauer und den richtigen Instinkt – damit auch ihre Gründung bald zu den Erfolgsgeschichten des BPW zählt.

DER BPW IN ZAHLEN

1. WETTBEWERBSPHASE

Geschäftskonzepte: **202**
BPW Plan: **177**
BPW Canvas: **25**
Teilnehmer:innen: **301**

Siegerteams

HAUPTPREIS:
Spree Monitoring (10.000 Euro)

PUBLIKUMSPREIS:
MOVOLTA (1.000 Euro)

2. WETTBEWERBSPHASE

Geschäftskonzepte: **185**
BPW Plan: **158**
BPW Canvas: **27**
Teilnehmer:innen: **321**

Siegerteams

HAUPTPREIS:
Movolta (15.000 Euro)

PUBLIKUMSPREIS:
SPREE MONITORING (2.000 Euro)

3. WETTBEWERBSPHASE

Geschäftskonzepte: **153**
BPW Plan: **131**
BPW Canvas: **22**
Teilnehmer:innen: **278**

Siegerteams

HAUPTPREIS:
Spree Monitoring (20.000 Euro)

PUBLIKUMSPREIS
***StemGel* (3.000 Euro)**

NACHHALTIGKEITSPREIS:
klingklusion (5.000 Euro)

GESCHÄFTSKONZEPTE

BPW Plan: **466**
BPW Canvas: **74**

GESAMT: 540

TEILNEHMER:INNEN

BPW Plan und BPW Canvas: **655**

Frauenquote: **47,10%**

GESAMT: 900

REGISTRIERTE

Registrierte Interessentinnen und Interessenten für das kostenfreie Angebot im BPW 2026: **1774**

Seit der Gründung des BPW wurden **12.993** Geschäftskonzepte eingereicht.

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen: **140**
Teilnehmer:innen: **4009**

UNTERSTÜTZUNG DURCH DAS NETZWERK

Juror:innen: **210**
Bewertungen: **1080**

DAS NETZWERK DES BPW 2026

2553 Unternehmen
20024 Arbeitsplätze

VERANSTALTUNGEN 1. WETTBEWERBSPHASE

ÜBERBLICK

deGUT – Der Auftakt für den BPW 2026 | 10. & 11.10.2025

Wenn sich im Oktober die Tore der ARENA Berlin öffnen, beginnt für viele Gründerinnen und Gründer die vielleicht spannendste Zeit des Jahres. Und auch 2025 wurde die Gründungsmesse deGUT zwischen Workshops, Vorträgen und unzähligen Gesprächen wieder zum Treffpunkt der Gründungsszene und traditionell zum Startschuss für den Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg (BPW).

Zum Auftakt des neuen Wettbewerbsjahres stellte das BPW-Team die Frage: „Was verbindet ihr mit Gründen?" Die Antworten des Publikums reichten von Mut über Businessplan, bis Freiheit und wurden kurzerhand zum roten Faden der Veranstaltung. Beim Buchstaben M kam Maren Brede auf die Bühne. Die ehemalige BPW-Teilnehmerin erzählte, wie sie ihren sicheren Job im Finanzministerium gegen den Traum von der eigenen Backstube eintauschte. Ihr Weg führte sie vom Mittelfeld der zweiten Wettbewerbsphase bis zum ersten Platz im Finale – nicht, weil von Anfang an alles perfekt lief, sondern weil sie konsequent drangeblieben ist. Ihr Rat an angehende Gründerinnen und Gründer war ebenso einfach wie treffend: Probleme gehören dazu. Entscheidend ist, wie man sie löst und dass man an die eigenen Fähigkeiten glaubt.

Auch am zweiten Messetag blieb der BPW-Stand ein gefragter Anlaufpunkt. Besucherinnen und Besucher informierten sich über den Wettbewerb, diskutierten erste Geschäftsideen oder ließen sich zu Businessplan, Business Model Canvas und den kostenfreien Angeboten beraten. Parallel feierte die neu angebotene BPW-Reihe FrauenImPuls ihre Premiere auf der deGUT. Gemeinsam mit Susann Schmelzer von Social Impact stellte das BPW-Team das neue Format vor und kam mit vielen interessierten Gründerinnen ins Gespräch.







1

Auftakt: https://www.youtube.com/shorts/E1Hkrkd9l1o

Pitch me! Die Pitchvorbereitung | 29. Oktober 2025

Wer schon einmal versucht hat, eine Geschäftsidee in fünf Minuten zu erklären, weiß: Klingt einfacher, als es ist. Genau dieser Herausforderung stellten sich fünf Gründungsteams bei der ersten Ausgabe von Pitch me! im BPW-Jahr 2026. Der Kinosaal der IHK Berlin war bis auf den letzten Platz gefüllt. Mehr als 110 Gäste wollten nicht nur die Pitches erleben, sondern vor allem hören, worauf es aus Sicht der Jury wirklich ankommt.

Den Mut, den ersten Schritt auf die Bühne zu wagen, bewiesen Ifedayo Oladapo (AREWA Health), das Gründungsduo von CheapDrip, Fabian Lueth (CrisisIQ), Kenan Abo Essa (international nest) sowie Felix Heinicke (soundties). Ihre Geschäftsideen reichten von digitaler Gesundheitsversorgung über kritische Infrastruktur bis hin zu neuen Ansätzen im Recruiting. So unterschiedlich die Konzepte waren, eines verband alle Teams: Sie nutzten die fünf Minuten nicht nur, um ihre Idee vorzustellen, sondern auch, um sich dem kritischen Blick der Jury zu stellen.

Die Jurymitglieder hörten genau hin. Ihr Feedback war ebenso konkret wie praxisnah. Eine gute Präsentation beginnt mit einer Geschichte, die das Publikum mitnimmt. Sie beantwortet schnell die Frage, welches Problem gelöst wird und wie daraus ein tragfähiges Geschäftsmodell entsteht. Und sie verschweigt nicht, an welchem Punkt ein Team gerade steht.

Offen über Herausforderungen zu sprechen, wirkt oft überzeugender als jede Hochglanzfolie. Genau diese Mischung aus Feedback, wertschätzender Atmosphäre und gegenseitigem Lernen macht Pitch me! inzwischen zu einem festen Termin im BPW-Kalender.

Unternehmensnachfolge – Gründen heißt nicht immer neu anfangen | 03.–07. November 2025

Wenn von Gründung die Rede ist, denken die meisten an die berühmte Idee auf dem weißen Blatt Papier. Dabei beginnt der Weg in die Selbstständigkeit oft ganz anders – mit einem Betrieb, der eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger sucht. Genau diesem Thema widmete der BPW im November eine ganze Aktionswoche und rückte damit einen Gründungsweg in den Mittelpunkt, der viel Potenzial bietet und dennoch häufig unterschätzt wird.



2



3

In Seminaren und Fachvorträgen beleuchteten Expertinnen und Experten den gesamten Nachfolgeprozess – von der Suche nach dem passenden Unternehmen über Unternehmensbewertung, Finanzierung und Due Diligence bis hin zu steuerlichen und rechtlichen Fragestellungen.

Auch die weichen Faktoren kamen nicht zu kurz. Wie gelingt der Generationswechsel? Welche Rolle spielt Unternehmenskultur? Und wie schafft man Vertrauen zwischen Übergebenden und Übernehmenden? Fragen wie diese begleiteten die Veranstaltungen der gesamten Woche.

Potsdamer GründerTag | 18. November 2025

Der Potsdamer GründerTag gehört seit Jahren zu den festen Anlaufstellen für alle, die ein Unternehmen gründen oder weiterentwickeln möchten. Auch 2025 bot das von der Landeshauptstadt und dem GRÜNDERFORUM Potsdam veranstaltete Event eine große Bandbreite – von Workshops und Vorträgen über Erfahrungsberichte bis hin zu Angeboten rund um die Unternehmensnachfolge. Vor allem aber war der Tag eine Gelegenheit, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die ähnliche Fragen beschäftigen.

Mit einem eigenen Informationsstand und einem Seminar war auch der BPW vertreten. Unser Team war vor Ort und begleitete die Besucherinnen und Besucher durch den Tag, beantwortete Fragen zum Wettbewerb nach einem Einführungsvortrag und gab Orientierung für die ersten Schritte in Richtung Selbstständigkeit. Manche kamen mit einer konkreten Geschäftsidee, andere erst mit einem Gedanken, der langsam Form annimmt. Oft begann ein Gespräch mit einer einfachen Frage und entwickelte sich zu einer ausführlichen Diskussion über Geschäftsmodelle, Finanzierung oder den nächsten sinnvollen Schritt.

Erfahrungsberichte von Unternehmerinnen und Unternehmern, Workshops und Fachvorträge machten deutlich, wie unterschiedlich Gründungswege verlaufen können. Es gab keine Patentrezepte, dafür aber viele praktische Erfahrungen und persönliche Einblicke.





Partnerfrühstück – Gemeinsam in ein neues Wettbewerbsjahr | 05. November 2025

Noch bevor der erste Abgabetermin näher rückte, bot sich eine Gelegenheit, innezuhalten und den Menschen zu danken, die den BPW seit vielen Jahren begleiten. Zum traditionellen Partnerfrühstück kamen Vertreterinnen und Vertreter der Premiumpartner und Partner im Käfer Dachgarten-Restaurant auf dem Dach des Deutschen Bundestages zusammen – mit weitem Blick über Berlin und Zeit für Gespräche abseits des Veranstaltungsalltags. Die Unterstützung der Partner geht weit über finanzielle Beiträge hinaus. Sie bringen Fachwissen ein, öffnen ihre Netzwerke, begleiten Veranstaltungen als Jurymitglieder oder Referierende und stehen Gründerinnen und Gründern mit ihrer Erfahrung zur Seite. Dieses Zusammenspiel ist ein wesentlicher Bestandteil des BPW und schafft den Rahmen, in dem aus Ideen tragfähige Geschäftsmodelle entstehen können.

Die entspannte Atmosphäre des Vormittags bot Gelegenheit, auf das bevorstehende Wettbewerbsjahr zu blicken und gemeinsame Vorhaben zu besprechen. Zwischen Frühstück, Gesprächen und einem kurzen Rundgang über die Dachterrasse wurden bestehende Kontakte vertieft. Diese persönlichen Begegnungen bilden oft die Grundlage für erfolgreiche Kooperationen – nicht spektakulär, aber unverzichtbar. Sie sorgen dafür, dass hinter einem Wettbewerbsjahr nicht nur ein Programm steht, sondern ein Netzwerk engagierter Partner, das Gründerinnen und Gründer verlässlich begleitet.

Pitch ME! Your Next Step! | 26. November 2025

Nicht jeder Pitch braucht eine Bühne mit Scheinwerfern und Publikum. Manchmal ist es hilfreicher, in kleiner Runde offen über Unsicherheiten zu sprechen und ein fundiertes Feedback zu erhalten. Mit diesem Gedanken entstand gemeinsam mit der IHK Potsdam das neue Format Pitch ME! Your Next Step!

Sechs Gründungsteams präsentierten in jeweils fünf Minuten den aktuellen Stand ihrer Vorhaben. Im Mittelpunkt standen die Fragen, die Gründerinnen und Gründer im Alltag beschäftigen: Ist das Geschäftsmodell schlüssig? Wo liegen mögliche Schwachstellen? Welche nächsten Schritte sind sinnvoll? Statt allgemeiner Einschätzungen erhielten die Teams konkrete Hinweise eines interdisziplinären Expertengremiums, das kritisch nachfragte, Chancen aufzeigte und gemeinsam nach Lösungen suchte.


4



5

Bewusst fand die Veranstaltung in einem geschützten Rahmen statt. Ohne Zeitdruck durch Publikum oder Wettbewerb konnten die Teams offen über ihren Entwicklungsstand sprechen und auch Herausforderungen benennen. Diese Atmosphäre machte den besonderen Charakter des Formats aus. Aus den Diskussionen entstanden neue Perspektiven, klare Aufgaben für die nächsten Wochen und Anregungen für die weitere Entwicklung der Geschäftsideen.

X-MasConnect@BPW | 20. November 2025

Es gibt Veranstaltungen im BPW-Kalender, die sich längst zu festen Treffpunkten entwickelt haben. Die X-MasConnect@BPW gehört dazu. Auch im BPW-Jahr 2026 folgten zahlreiche Gründerinnen und Gründer, Partner und Wegbegleiter der Einladung der Berliner Volksbank in die Design Offices Berlin. Noch bevor die Adventszeit richtig begann, bot der Abend Gelegenheit, auf die ersten Wochen des Wettbewerbs zurückzublicken und neue Kontakte zu knüpfen.

Den Auftakt machten Karem El-Bastaweisy und Tilo Hönisch von der Berliner Volksbank, der in persönlichen Worten von seiner eigenen Gründungsgeschichte berichtete und erklärte, wie eng unternehmerischer Mut und die richtigen Partner miteinander verbunden sein können. Anschließend rückten vier Gründungsteams in den Mittelpunkt. Unter der Moderation von Ewa Andrzejuk-Nölte und Guido Wegner, ebenfalls von der Berliner Volksbank, präsentierten Bodo030, spoks, unframe und Via Physio ihre Geschäftsideen. Das Publikum erlebte dabei sehr unterschiedliche unternehmerische Ansätze – von technischen Lösungen bis hin zu innovativen Dienstleistungen. Am Ende überzeugte spoks Bike Repair mit seinem Pitch und sicherte sich den Sieg der Pitchsession.

„Jede dritte Existenzgründung in Deutschland wird in Berlin durchgeführt. Daher fühlen wir uns als Berliner Volksbank der Region, als auch den Unternehmer:innen und insbesondere den Existenzgründer:innen verpflichtet."

Karem El-Bastaweisy
Berliner Volksbank

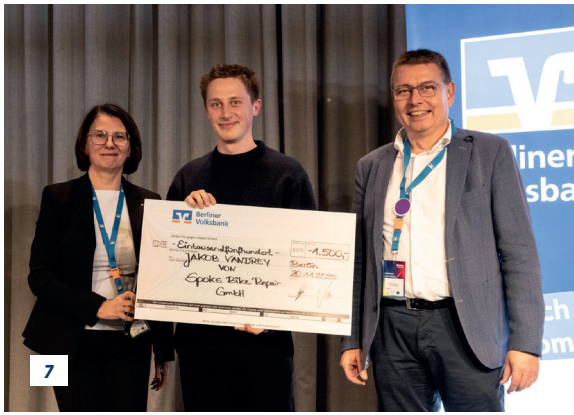


6



Nach den Pitches wechselte der Abend bewusst die Perspektive. Statt Businessplänen standen beim Pubquiz Wissen, Teamgeist und eine Portion Humor im Vordergrund. Fragen zu Berlin, Gründung, Start-ups und der Berliner Volksbank sorgten für angeregte Diskussionen, viele Gespräche und ausgelassene Stimmung. Spätestens beim anschließenden Speedcoaching füllten sich Notizblöcke wieder mit ganz praktischen Ideen. Zwischen Gesprächen, gutem Essen und vielen neuen Bekanntschaften zeigte sich einmal mehr, dass erfolgreiche Gründungen nicht nur am Schreibtisch entstehen. Oft beginnt alles mit einem Gespräch und manchmal sogar mit einer Quizfrage.





7

„Für mich sind solche Events einfach ein Highlight, um wieder Motivation zu sammeln und sich auszutauschen."

Julia Kost
Gründerin von Viaphysio GmbH





X-MasConnect https://youtube.com/shorts/fb8gJ38CkcE?si=qmbX_w7wR4i5bv3u

1. Prämierung | 21. Januar 2026

Mit der ersten Prämierung nahm das BPW-Jahr 2026 spürbar Fahrt auf. Im großen Saal der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) in Potsdam kamen Gründerinnen und Gründer, Partner sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Politik zusammen, um die besten Geschäftskonzepte der ersten Wettbewerbsphase auszuzeichnen.

Gastgeber Ulrich Scheppan, Vorstandsvorsitzender der ILB, eröffnete den Abend mit einer Portion Humor. Einen so gut gefüllten Saal erlebe man sonst nur bei langjährigen Vorstandsverabschiedungen oder beim ILB-Fasching. Der lockere Einstieg passte zu einer Veranstaltung, die trotz aller Wettbewerbsatmosphäre von Offenheit und Begeisterung geprägt war.

In ihren Grußworten hoben Daniel Keller, Minister der Finanzen des Landes Brandenburg, vormals Minister für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg, sowie Severin Fischer, Staatssekretär für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin, die Bedeutung einer starken Gründungskultur für die Hauptstadtregion hervor. Beide betonten die enge Verbindung von Wissenschaft, Wirtschaft und Unternehmertum, die Berlin und Brandenburg als Gründungsstandort auszeichnet.

Bevor die Preise vergeben wurden, hatten die zehn Finalteams jeweils 90 Sekunden Zeit, ihre Geschäftsideen vorzustellen. Die kurzen Pitches machten deutlich, wie vielfältig die Themen waren – von nachhaltiger Mobilität über digitale Lösungen bis hin zu neuen Technologien für Infrastruktur und Gesellschaft. Während das Publikum über den Publikumspreis abstimmte, blieb Zeit für Gespräche und den Blick auf die Zahlen des Wettbewerbs: Fast die Hälfte der Teilnehmenden der ersten Phase waren Gründerinnen – ein erfreulich hoher Anteil, der die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzt.

Den Publikumspreis gewann das Team von Movolta, das mit seinem Konzept Kühlfahrzeuge mithilfe ultraflacher Solarmodule energieeffizienter macht. Der mit 10.000 Euro dotierte Hauptpreis ging an Spree Monitoring. Das Team entwickelt ein sensorbasiertes Ultraschallverfahren, das Schäden an Betonbauwerken frühzeitig erkennt und damit einen Beitrag zur Sicherheit und zum Erhalt kritischer Infrastruktur leistet.

Mit der ersten Prämierung wurden nicht nur herausragende Geschäftsideen ausgezeichnet. Sie zeigte auch, wie viel Innovationskraft bereits in den ersten Monaten eines neuen BPW-Jahres entsteht und machte Lust auf die nächsten Wettbewerbsphasen.

„Das war ein Abend voller Gründergeist mit dem ganz speziellen Vibe, mit dem ganz speziellen Spirit. Ich fand den Abend total klasse, insbesondere die Bandbreite der verschiedenen Gründungen, gesellschaftlich sehr relevant. Sehr gelungen heute Abend."

Ulrich Scheppan
Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank des Landes Brandenburg







8





9





Rückblick 1. Prämierung https://www.youtube.com/watch?v=tYRxuw4rhz8

TOP TEAMS 1. WETTBEWERBSPHASE

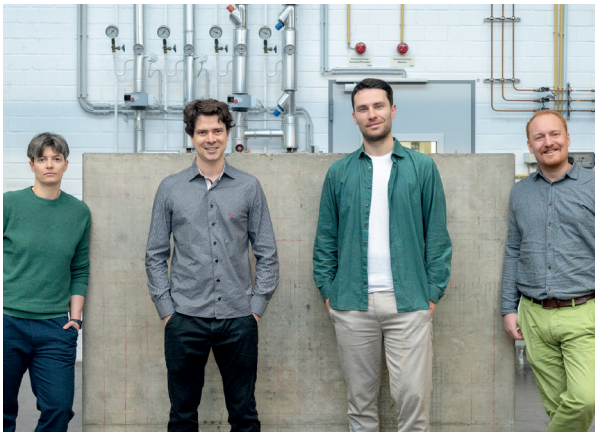


Bild: Julia Hau, Daniel Fontoura Barroso, Sven Focht und Niklas Epple (v. l.)

Hauptpreis: Spree Monitoring

Der Zustand deutscher Brücken ist alarmierend (Einsturz Carolabrücke, Sperrung A100 Ringbahnbrücke Berlin). Sanierungen erfolgen langsamer als geplant, und der Bundesrechnungshof warnt, dass die Autobahn GmbH den Verfall nicht stoppen können wird. Somit müssen viele Brücken länger genutzt werden. Der Bedarf für Monitoringsystem ist dementsprechend hoch, um eine Datenlage zu schaffen, die das Erhaltungsmanagement von Brücken verbessert.Spree Monitoring setzt auf CWI, ein innovatives, sensorbasiertes Verfahren, das Veränderungen im Betonvolumen mittels Ultraschalles sehr sensibel erkennt. Schäden oder materialverändernde Prozesse können frühzeitig detektiert werden. So kann die Sicherheit und die Nutzungsdauer von kritischer Infrastruktur erhöht werden. Plötzliche Sperrungen sowie Verkehrsbeeinträchtigung können reduziert und Sanierungen vorausschauender geplant werden.

https://www.youtube.com/watch?v=nxIBJrO1i_A



Bild: Christoph Sekura und Hanno Siemer (v. l.)

Publikumspreis: Movolta

Movolta rüstet Kühl-LKWs mit ultraflachen, leichten Solarmodulen auf dem Dach nach. Das bohrfreie Solarkit nutzt die volle Dachfläche und speist den Strom direkt in die Kühleinheit oder in das Bordnetz des Trailers ein. Ein optionaler Pufferakku ermöglicht leisen Betrieb auf dem Hof und in der Nacht, auch ohne laufenden Dieselmotor. Die Installation dauert nur wenige Stunden und kann über mobile Teams oder Partnerwerkstätten erfolgen.

Flotten und Logistikunternehmen senken damit messbar Dieselverbrauch, CO2 und Lärm. Der Solarstrom unterstützt die Kühleinheit direkt und reduziert den Dieselverbrauch, weil der Generator seltener laufen muss. Das senkt CO_2 Emissionen und Betriebskosten und verringert zugleich Lärm und Abgase während der Standzeiten. Ein Online-Portal weist die Wirkung in kWh, Litern Diesel, Euro und CO_2 nach und stellt optional Exporte für Nachhaltigkeitsberichte wie ESG und CSRD bereit. Angeboten werden Kauf, Miete und Pay as you save Modelle, typischerweise mit Amortisation in unter vier Jahren.

https://youtu.be/oYJIuaciHQO

TOP TEAMS 1. WETTBEWERBSPHASE

Weitere Top Teams



Bild: Bakary Sanou & Anja Bauer (v. l.)

CometHire

CometHire ist eine Softwarelösung für die schnelle, faire und rechtssichere Auswertung von Bewerbungen. Im Recruiting führen unbewusste Vorurteile und uneinheitliche Bewertungsprozesse häufig zu unfairen Entscheidungen, die Chancengleichheit und Diversität beeinträchtigen. Studien zeigen, dass ältere Bewerberinnen, Angehörige ethnischer Minderheiten und Menschen mit Behinderungen deutlich seltener positive Rückmeldungen erhalten. Gleichzeitig stehen Recruiterinnen unter hohem Zeitdruck: Pro ausgeschriebener Stelle müssen oft Dutzende, teilweise mehrere hundert Bewerbungen gesichtet werden.

Dennoch besteht Zurückhaltung gegenüber KI-Lösungen, deren Entscheidungslogik intransparent ist oder deren Compliance mit europäischen Regularien nicht eindeutig gewährleistet werden kann. CometHire setzt genau hier an. Die Software anonymisiert personenbezogene Daten und unterstützt die Bewerbungsbewertung durch nachvollziehbare, evidenzbasierte KI-Analysen, die Transparenz, Fairness und Rechtssicherheit vereinen. Die Vision ist es, eine nachhaltige und verantwortungsvolle Screening-Softwarwe zu etablieren – in der KI Menschen unterstützt statt ersetzt und jede Bewerbung eine faire Chance erhält.

https://youtu.be/E5hRzG1MMx0



Bild: Roy Eggert

CycleCoin

CycleCoin ist ein Anreizsystem, das den Kauf umweltfreundlicher und plastikfreier Produkte fördern soll. Durch ein einheitliches Punktesystem werden entlang der Lieferkette – von Herstellerbetrieben bis zu Endkund:innen – nachhaltige Entscheidungen belohnt. Unternehmen, die nachweislich ressourcenschonend produzieren, können Punkte bereitstellen, die beim Erwerb entsprechender Produkte gesammelt werden. Endkund:innen erhalten dadurch einen zusätzlichen Anreiz, häufiger recycelbare und plastikfreie Alternativen zu wählen, was die Nachfrage nach weniger umweltbelastenden Produkten erhöht. Gleichzeitig profitieren Unternehmen und weitere Marktteilnehmende von einer höheren Transparenz über nachhaltige Wertschöpfung sowie von wirtschaftlichen Vorteilen innerhalb des Belohnungssystems. So entsteht ein Kreislauf, der ökologisches Verhalten in der gesamten Lieferkette stärkt.

https://youtu.be/9OKBac0XUO8

TOP TEAMS 1. WETTBEWERBSPHASE

Weitere Top Teams



Bild: Lucie Löber und Maiya Maratkyzy (v. l.)

FLINTA* Science Slam

Der FLINTA* Science Slam bietet eine Plattform, auf der Wissenschaftler:innen und Forscher:innen aus verschiedenen Bereichen ihre Forschungsergebnisse in kurzweiligen Vorträgen einem breiten Publikum präsentieren.

Ziel ist es, die Sichtbarkeit für FLINTA*-Personen in der Wissenschaft zu erhöhen, Wissenschaft unterhaltsam und verständlich zu vermitteln sowie den Austausch zwischen Fachleuten und Interessierten zu fördern. Die Veranstaltungen richten sich an Menschen mit unterschiedlichen sozialen und akademischen Hintergründen und bauen auf Kooperationen mit bestehenden Netzwerken, Hochschulen und Kulturinstitutionen.
(FLINTA* = Frauen, Lesben, inter-, nonbinäre, trans-, agender Personen)

https://youtu.be/MZtU_R_T4qQ



Bild: Ludvig Gorondi

Insightl

Insightl bietet eine moderne End-to-End-Lösung für Career-Coaching und persönliche Entwicklung. Durch skillbasierte Arbeitsmarktanalyse und KI-gestützte Profilanalyse identifiziert Insightl passende Zielrollen, zeigt individuelle Kompetenzlücken auf, priorisiert Entwicklungsschritte und erstellt bzw. findet passende, personalisierte Lernmaterialien. Zusätzlich begleitet Insightl Nutzer:innen im gesamten Bewerbungsprozess.

Damit löst Insightl ein zentrales Problem von Privatpersonen und KMU: fehlende Kenntnisse über die Entwicklung des Arbeitsmarkts, die Suche nach Weiterbildungsoptionen mit hohem ROI sowie der Bedarf an präziser, personalisierter Gap-Analyse und kontinuierlicher Unterstützung.

Insightl nutzt reale Arbeitsmarktdaten, generiert und adaptiert Lerninhalte dynamisch, reduziert den Aufwand für Suche und Planung deutlich, liefert teilbare Kompetenznachweise und bleibt zudem erheblich günstiger als klassische Coaching- oder Kursangebote.

https://youtu.be/1uRo_sLyZJA

TOP TEAMS 1. WETTBEWERBSPHASE

Weitere Top Teams



Bild: Andreas Förster, Christina Komesker und Mathias Komesker

klingklusion

klingklusion entwickelt barrierefreie digitale Musikinstrumente, die Schüler:innen mit und ohne Behinderungen den Zugang zum aktiven Musizieren ermöglichen. Deutschland ist mit der UN Behindertenrechtskonvention verpflichtet, allen Menschen den gleichberechtigten Zugang zu kultureller Teilhabe zu ermöglichen. Dies umfasst auch das aktive Musizieren. Im schulischen Musikunterricht werden jedoch meist einfache akustische Instrumente eingesetzt, die weder zur musikalischen Lebenswelt vieler Kinder passen noch barrierefrei nutzbar sind.

Besonders für Schüler:innen mit schweren Behinderungen stellen die motorischen Anforderungen solcher Instrumente oft eine unüberwindbare Hürde dar. Aufbauend auf der Promotion von Andreas, die einen umfassenden partizipativen Entwicklungsprozess umfasst, wird zunächst eine digitale Gitarre zur Marktreife geführt. Diese überträgt die kulturelle Bedeutung und Attraktivität traditioneller Saiteninstrumente in ein barrierefreies, digitales Format.

https://youtu.be/ZRYcxApeDQE



Bild: Dr. Kimberly Kutac

KuTax International

Die Steuerberatungskanzlei KuTax International bietet spezialisierte Steuerberatung im internationalen Kontext. Alle Prozesse sind digital und mandantenfreundlich: Terminbuchung, Dokumentenaustausch und Freigaben laufen vollständig online.
Zielgruppe sind Privatpersonen mit komplexen Vermögensstrukturen sowie vermögensverwaltende Gesellschaften.

Diese investieren häufig in Immobilien, Kryptowährungen und anderen Kapitalanlagen oft mit grenzüberschreitenden Bezügen. Angebotene Leistungen umfassen Deklarationen, Beratungen bei internationalen Erbschaften/Schenkungen, Nachfolgeplanung, Weg-/Zuzüge. Langfristig ist zudem die Wissensvermittlung durch Seminare in verschiedenen Bereichen geplant. KuTax International sorgt für Verlässlichkeit, Transparenz, Präzision und Rechtssicherheit bei komplexen Sachverhalten und strebt langfristige Mandantenbeziehungen an.

https://youtu.be/Supft9LtXqU

TOP TEAMS 1. WETTBEWERBSPHASE

Weitere Top Teams



Bild: Dr. Michael Blank und Stefan Friedrich (v. l.)

SPHAERAM

SPHAERAM entwickelt AMSPH, eine cloud-basierte Simulationsplattform zur automatisierten Optimierung metallischer 3D-Druckprozesse. Bei der Herstellung neuer Bauteile müssen heute meist über mehrere Wochen Testläufe durchgeführt werden, um geeignete Druckparameter zu finden – ein aufwändiger Prozess, der hohe Ausschussraten, erheblichen Energieverbrauch und hohe Kosten verursacht. AMSPH bildet den gesamten additiven Fertigungsprozess virtuell ab und optimiert automatisch zentrale Parameter wie Energiezufuhr, Druckgeschwindigkeit und Materialzufuhr.

Nutzer:innen laden einfach die Steuerungsdatei ihres 3D-Druckers hoch, wählen Material und Zielvorgaben aus, starten die Simulation in der Cloud und erhalten anschließend eine optimierte Steuerungsdatei zur sofortigen Nutzung. Durch dieses automatisierte Verfahren lassen sich Druckzeiten um bis zu 40 % verkürzen und der Energieverbrauch um bis zu 30 % reduzieren. Gleichzeitig sinkt die Entwicklungszeit von mehreren Wochenauf wenige Stunden. Die Plattform richtet sich an mittelständische Unternehmen aus der Luft- und Raumfahrt, dem Maschinenbau und der Medizintechnik sowie an Forschungsinstitute, Universitäten und Hersteller von 3D-Druckanlagen, die ihre Prozesse effizienter und nachhaltiger gestalten möchten.

https://youtu.be/7nzsbxGY5tc



Bild: Christine Oehme

Werkelküche

Die Werkelküche ist ein multifunktionales Spielmöbel aus Holz, das Kinderküche und Werkbank in einem Produkt vereint. Sie bietet eine Spielfläche, auf der Kinder frei handeln, Rollen erproben und alltägliche Tätigkeiten nachahmen können, ohne auf vorgegebene Geschlechterrollen festgelegt zu sein. Durch ihren modularen Aufbau kann die Werkelküche über mehrere Jahre hinweg genutzt und erweitert werden. Entwickelt für Familien sowie pädagogische Einrichtungen basiert das Konzept auf hochwertigen Materialien und einer transparenten, lokal ausgerichteten Wertschöpfungskette. Das Kinderspielzeug ist für eine langfristige, auch geschwisterübergreifende Nutzung konzipiert und verbindet gestalterische Qualität mit einem bewussten Umgang mit Ressourcen.

https://youtu.be/SXd3PXHvST4

VERANSTALTUNGEN 2. WETTBEWERBSPHASE

Pitch me! Die Pitchvorbereitung |18. Februar 2026

Der Andrang sprach für sich: Mit rund 100 Gästen, mehr als 40 Bewerbungen für einen der begehrten Pitch-Slots und fünf ausgewählten Teams verzeichnete Pitch me! Teil 2 einen neuen Rekord. Das gemeinsam mit der IHK Berlin entwickelte Format zeigte einmal mehr, wie groß das Interesse ist, Geschäftsideen vor Publikum zu präsentieren und ehrliches Feedback von erfahrenen Jurymitgliedern zu erhalten.Die Bandbreite der vorgestellten Konzepte reichte von nachhaltiger Kraftstoffproduktion und Medizintechnik über intelligente Lichtsysteme bis hin zu digitalen Kollaborationslösungen und innovativen Produkten im Bereich Gesundheit und Sexualität.

So unterschiedlich die Ideen auch waren – alle Teams standen vor derselben Herausforderung: In nur fünf Minuten zu erklären, warum ihre Lösung überzeugt. Unterstützt wurden sie dabei durch die Jury, die jede Präsentation aufmerksam analysierte und konstruktive Hinweise für die Weiterentwicklung gab. Besonders deutlich wurde an diesem Abend, worauf es bei einem überzeugenden Pitch ankommt. Eine gute Präsentation beginnt mit einer verständlichen Erklärung der Geschäftsidee, zeigt klar den Unterschied zum Wettbewerb auf und macht transparent, an welchem Punkt sich das Vorhaben gerade befindet.

Auch die Gestaltung der Folien spielte eine wichtige Rolle: Weniger Informationen, dafür eine klare Botschaft und der direkte Blick zum Publikum wirken oft überzeugender als überladene Präsentationen. Ebenso entscheidend ist eine zielgruppengerechte Kommunikation – gerade dann, wenn ein Produkt unterschiedliche Kundengruppen anspricht.
Ein erfolgreicher Pitch hilft Gründerinnen und Gründern, das eigene Geschäftsmodell zu schärfen, den Blick von außen einzunehmen und die Geschichte hinter ihrer Idee überzeugend zu erzählen.

Finanzforum |25. Februar 2026

Eine überzeugende Geschäftsidee öffnet Türen – eine belastbare Finanzplanung hält sie offen. Genau darum drehte sich beim BPW-Finanzforum in Potsdam einen ganzen Tag lang alles um die wirtschaftliche Seite des Gründens. In der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) kamen Gründerinnen und Gründer mit Finanzexpertinnen und -experten, Banken und Förderinstitutionen zusammen, um Antworten auf eine der entscheidenden Fragen jeder Unternehmensgründung zu finden: Wie lässt sich eine gute Idee erfolgreich finanzieren?





Den Auftakt machte unsere Finanzexpertin Stefanie Rätker, die zeigte, worauf es bei einem überzeugenden Finanzierungspitch ankommt. Anhand konkreter Beispiele wurde deutlich, wie wichtig eine nachvollziehbare Finanzplanung, realistische Annahmen und eine verständliche Präsentation gegenüber Investorinnen, Investoren und Finanzierungspartnern sind.

Im Anschluss standen Vertreterinnen und Vertreter der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam bei einem Lunch für Fragen zur Verfügung und gaben Einblicke in die Finanzierungspraxis. Dabei ging es nicht nur um Fördermöglichkeiten und Kredite, sondern auch um die Erwartungen, die Banken an junge Unternehmen stellen.

Am Nachmittag wurde das Programm noch vielfältiger. Workshops zur Liquiditätsplanung, Beiträge der Bürgschaftsbanken Berlin und Brandenburg, der Berliner Sparkasse, der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, der Berliner Volksbank und der Gründerplattform der KfW sowie eine Gesprächsrunde mit Vertreterinnen und Vertretern von IBB Ventures, dem Business Angels Club Berlin-Brandenburg und Brandenburg Kapital beleuchteten unterschiedliche Finanzierungswege – von klassischen Bankdarlehen bis zu Venture Capital. Zwischen den Programmpunkten blieb ausreichend Zeit für persönliche Gespräche und individuelle Fragen.

„Was ich hier mitnehmen konnte, ist ganz viel Mut, weil ich hier ganz viele tolle Founder und angehende Founder treffen durfte. Das hat mich ermutigt, meine Idee auch genauso gut und mutig umzusetzen."

Arghawan Zahedi
Gründerin Schila's Cosmetics





Finanzforum: https://www.youtube.com/shorts/xpfGWPjRYow

Frauen auf dem Weg | 12. März 2026

Unternehmertum lebt von unterschiedlichen Erfahrungen, Ideen und Lebenswegen. Genau diese Vielfalt stand bei der Veranstaltung „Frauen auf dem Weg" in der IHK Potsdam im Mittelpunkt. Gründerinnen, Unternehmerinnen und Vertreterinnen aus Wirtschaft, Politik und Institutionen kamen zusammen, um über Chancen, Herausforderungen und die Zukunft weiblichen Unternehmertums zu sprechen.

Den Auftakt machte Noosha Aubel, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Potsdam. Im anschließenden Talk diskutierten weitere weibliche Führungskräfte aus der Region darüber, welche Rahmenbedingungen Frauen beim Gründen und Führen von Unternehmen vorfinden und an welchen Stellen noch Handlungsbedarf besteht. Die Diskussion zeigte, dass sich in den vergangenen Jahren vieles entwickelt hat, gleichzeitig aber Themen wie Sichtbarkeit, Vereinbarkeit und Zugang zu Netzwerken weiterhin eine wichtige Rolle spielen.

FrauenImPuls@BPW | 30. März 2026

Viele Gründerinnen starten mit einer überzeugenden Geschäftsidee – doch spätestens bei Themen wie Preisgestaltung, Liquiditätsplanung oder betriebswirtschaftlichen Kennzahlen tauchen oft neue Fragen auf. Genau hier setzte FrauenImPuls@BPW unter dem Titel „Keine Angst vor großen Zahlen!" an. Die Veranstaltung zeigte, dass finanzielle Zusammenhänge kein Buch mit sieben Siegeln sein müssen, sondern ein wichtiges Werkzeug für unternehmerische Entscheidungen. Referentin Anett Lommatzsch erläuterte, wie sich Preise sinnvoll kalkulieren lassen, warum eine vorausschauende Liquiditätsplanung so wichtig ist und welche Kennzahlen dabei helfen, das eigene Unternehmen sicher zu steuern. Dabei ging es nicht um trockene Theorie, sondern um Beispiele und Strategien, die sich unmittelbar auf den Gründungsalltag übertragen lassen. Mindestens genauso wertvoll war der Austausch unter den Teilnehmerinnen. Eigene Erfahrungen, Fragen und Unsicherheiten fanden ebenso Platz wie praktische Tipps aus der Runde.





10

SpringConnect@BPW | 25. März 2026

Manchmal hilft ein Tapetenwechsel, um neue Perspektiven zu gewinnen. Die SpringConnect@BPW führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Gäste deshalb nicht in einen Seminarraum, sondern mitten in den Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof – einen Ort, an dem Forschung, Unternehmertum und Innovation seit vielen Jahren eng miteinander verbunden sind.

Nach der Begrüßung durch Tobias Kirschnick von der WISTA Management GmbH ging es direkt los. Statt Vorträgen stand eine gemeinsame Entdeckungstour auf dem Programm. Die Gruppen besuchten das Helmholtz-Zentrum Berlin mit der Synchrotronstrahlungsquelle BESSY II, die ST3AM Working Spaces, den historischen Trudelturm sowie das Leibniz-Institut für Kristallzüchtung. Die Stationen machten eindrucksvoll sichtbar, wie vielfältig der Innovationsstandort Adlershof ist und wie eng wissenschaftliche Forschung und unternehmerische Entwicklung miteinander verbunden sein können.

Zurück im Bunsensaal wurde aus den Eindrücken schnell ein reger Austausch. Gründerinnen und Gründer nutzten die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen. Beim anschließenden Speedcoaching standen erfahrene Expertinnen und Experten für individuelle Fragen zur Verfügung und gaben Hinweise zu Geschäftsmodellen, Marktpotenzialen und ganz individuellen Themen.

„Man kann viele interessante Themen mitnehmen und Leute kennenlernen, die Themen bearbeiten und Sachen vorantreiben wollen, mit denen man vorher gar keine Berührungspunkte hatte und daraus sehr viel Inspiration und Energie ziehen."

Simon von Rüden
Gründer Emina





Spring Connect: https://www.youtube.com/shorts/_yZAKeRvvMM

Gründerinnenfrühstück | 17. April 2026

Es gibt Veranstaltungen, bei denen das Programm nur den Rahmen bildet. Das Gründerinnenfrühstück der Gründerinnenzentrale Berlin gehört dazu. Im Mittelpunkt standen nicht Vorträge oder Präsentationen, sondern die Menschen, ihre Geschäftsideen und die Gespräche, die daraus entstanden. Mehr als 50 Gründerinnen kamen in der Investitionsbank Berlin (IBB) zusammen, um Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu stellen und neue Kontakte zu knüpfen.

Nach der Begrüßung durch das Team der Gründerinnenzentrale stellte Celine Reimann die Förderangebote der IBB für Gründerinnen vor. Anschließend gab Freya-Luise Köhler vom BPW-Team einen Überblick über die Unterstützungsmöglichkeiten durch den BPW. Die kurzen Impulse lieferten Orientierung, doch schnell zeigte sich, dass viele Teilnehmerinnen vor allem den persönlichen Austausch suchten. Besonders lebendig wurde es beim Pitching in Kleingruppen. Zunächst hatten alle Teilnehmerinnen eine Minute Zeit, ihre Idee vorzustellen. In der nächsten Runde mussten sie dieselbe Geschichte in nur 30 Sekunden erzählen.

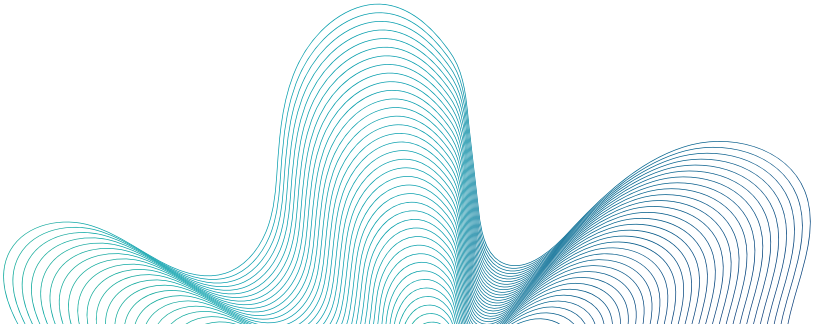
Die Übung sorgte nicht nur für manche spontane Improvisation, sondern machte auch deutlich, wie wichtig eine klare Botschaft ist. Zwischen Frühstück, Gesprächen und gegenseitigem Feedback entstand eine offene Atmosphäre mit Raum für eigene Erfahrungen und der Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen.

Schreibwerkstatt „Raus aufs Land" – Drei Tage für die eigene Idee | 15. bis 17. Mai 2026

Im Alltag bleibt für die Weiterentwicklung einer Geschäftsidee oft nur wenig Zeit. Zwischen Beruf, Terminen und den vielen kleinen Aufgaben des Gründungsalltags rückt das Wesentliche schnell in den Hintergrund. Mit der Schreibwerkstatt „Raus aufs Land" schuf der BPW deshalb einen bewussten Gegenpol: drei Tage fernab des Alltags, an denen sich alles um die eigene Gründungsidee drehte.

Im brandenburgischen Letschin trafen sich Gründerinnen und Gründer, um konzentriert und unter fachkundiger Anleitung an ihren Geschäftskonzepten zu arbeiten. Nach einem gemeinsamen Auftakt mit Kennenlernen und Grillabend standen der Samstag und Sonntag ganz im Zeichen der Weiterentwicklung der Ideen. Geschäftskonzepte wurden vorgestellt, hinterfragt und gemeinsam weitergedacht. Workshops boten praktische Hilfestellung bei der Strukturierung des Businessplans, gleichzeitig blieb genügend Raum für individuelle Fragen und den Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Den Abschluss bildete das Feedback einer erfahrenen Jurorin, die die Konzepte mit einem unabhängigen Blick betrachtete und Hinweise für die weitere Ausarbeitung gab. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kehrten nicht nur mit überarbeiteten Konzepten zurück, sondern auch mit größerer Klarheit über die nächsten Schritte ihrer Gründung. Manchmal braucht es eben nur etwas Abstand vom Alltag, damit eine gute Idee den Raum bekommt, den sie verdient.



2. Prämierung | 29. April 2026

Je weiter der Wettbewerb fortschreitet, desto deutlicher zeigt sich, welche Geschäftsideen das Potenzial haben, sich am Markt zu behaupten. Bei der zweiten Prämierung des BPW präsentierten sich in Berlin im Siemens A32 zehn Teams, die mit ihren Konzepten die Jury bereits überzeugt hatten. Mehr als 260 Gäste erlebten einen Abend, an dem nicht nur Preisgelder vergeben wurden, sondern vor allem sichtbar wurde, wie sich aus ersten Ideen tragfähige Geschäftsmodelle entwickeln.

Den Abend eröffnete Nancy Plaßmann von der Berliner Sparkasse, die den Blick auf die lange Geschichte ihres Hauses richtete. Seit mehr als 200 Jahren begleitet die Berliner Sparkasse Menschen dabei, ihre Vorhaben zu verwirklichen – eine Tradition, die gut zum Anspruch des BPW passt, Gründerinnen und Gründer auf ihrem Weg zu unterstützen. Bevor die Finalteams die Bühne betraten, berichteten Frederike Höfermann von Lifted und Elena Kunze von Bottled Cocktails im Gespräch mit Christian Segal von der Berliner Sparkasse, welche Rolle Finanzierungspartner beim Aufbau eines jungen Unternehmens spielen können. Damit rückte ein Thema in den Mittelpunkt, das viele Teilnehmende beschäftigt: Gute Ideen brauchen nicht nur Überzeugungskraft, sondern auch verlässliche Partner.

Anschließend gehörte die Bühne den zehn Finalteams. In jeweils 90 Sekunden stellten sie ihre Geschäftsideen vor. Während das Publikum über seinen Favoriten abstimmte, ordneten Berlins Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey und Brandenburgs Wirtschaftsministerin Martina Klement die Entwicklung der Gründungsszene in Berlin und Brandenburg ein und unterstrichen die Bedeutung innovativer Unternehmen für die wirtschaftliche Zukunft der Region. Den Publikumspreis sicherte sich Spree Monitoring, bevor Movolta mit dem Hauptpreis der zweiten Wettbewerbsphase ausgezeichnet wurde. Beim anschließenden Empfang wurde weiterdiskutiert, Kontakte wurden vertieft und erste Pläne für die nächste Wettbewerbsrunde geschmiedet.





11

Rückblick 2. Prämierung https://www.youtube.com/watch?v=Srs3qupPIik

TOP TEAMS 2. WETTBEWERBSPHASE



Bild: Joachim Ranzmeyer, Hanno Siemer, Christoph Sekura (v.l.)

Hauptpreis: Movolta

Movolta rüstet Kühl-LKWs mit ultraflachen, leichten Solarmodulen auf dem Dach nach. Das bohrfreie Solarkit nutzt die volle Dachfläche und speist den Strom direkt in die Kühleinheit oder in das Bordnetz des Trailers ein. Ein optionaler Pufferakku ermöglicht leisen Betrieb auf dem Hof und in der Nacht, auch ohne laufenden Dieselmotor. Die Installation dauert nur wenige Stunden und kann über mobile Teams oder Partnerwerkstätten erfolgen. Flotten und Logistikunternehmen senken damit messbar Dieselverbrauch, CO2 und Lärm.

Der Solarstrom unterstützt die Kühleinheit direkt und reduziert den Dieselverbrauch, weil der Generator seltener laufen muss. Das senkt CO_2 Emissionen und Betriebskosten und verringert zugleich Lärm und Abgase während der Standzeiten. Ein Online-Portal weist die Wirkung in kWh, Litern Diesel, Euro und CO_2 nach und stellt optional Exporte für Nachhaltigkeitsberichte wie ESG und CSRD bereit. Angeboten werden Kauf, Miete und Pay as you save Modelle, typischerweise mit Amortisation in unter vier Jahren.

https://youtu.be/8OLP30m3tM4



Bild: Julia Hau, Daniel Fontoura Barroso, Sven Focht und Niklas Epple (v. l.)

Publikumspreis: Spree Monitoring

Der Zustand deutscher Brücken ist alarmierend (Einsturz Carolabrücke, Sperrung A100 Ringbahnbrücke Berlin). Sanierungen erfolgen langsamer als geplant, und der Bundesrechnungshof warnt, dass die Autobahn GmbH den Verfall nicht stoppen können wird. Somit müssen viele Brücken länger genutzt werden. Der Bedarf für Monitoringsystem ist dementsprechend hoch, um eine Datenlage zu schaffen, die das Erhaltungsmanagement von Brücken verbessert.

Spree Monitoring setzt auf CWI, ein innovatives, sensorbasiertes Verfahren, das Veränderungen im Betonvolumen mittels Ultraschalles sehr sensibel erkennt. Schäden oder materialverändernde Prozesse können frühzeitig detektiert werden. So kann die Sicherheit und die Nutzungsdauer von kritischer Infrastruktur erhöht werden. Plötzliche Sperrungen sowie Verkehrsbeeinträchtigung können reduziert und Sanierungen vorausschauender geplant werden.

https://youtu.be/SEAwdM0W6YU

TOP TEAMS 2. WETTBEWERBSPHASE

Weitere Top Teams



Bild: Sabine Engelhardt, Antonia Jonas (v. l.)

Happy Mana

Happy Mana entwickelt Onlinekurse für persönliche Entwicklung und ein bewussteres Leben. Unter dem Leitsatz „One space for every chapter" bietet die Plattform einen digitalen Raum, der Menschen durch zentrale Lebensthemen wie Selbstbild, Beziehungen, Berufung und Resilienz begleitet. Die vierwöchigen Programme verbinden psychologische Inhalte mit Reflexionsübungen, Coaching-Tools und Impulsen aus philosophischen Weisheitstraditionen.

Video- und Audioformate, digitale Workbooks sowie ein KI-gestützter Lernbegleiter unterstützen den individuellen Entwicklungsprozess. Happy Mana richtet sich an Erwachsene, die bewusster leben, ihr Leben aktiv gestalten und sich in bestimmten Lebensphasen intensiver mit persönlichen Fragen auseinandersetzen möchten. Die Programme sind bewusst niedrigschwellig gestaltet: Sie lassen sich flexibel in den Alltag integrieren und bleiben auch preislich zugänglich. Ziel ist es, Selbstreflexion zu fördern und damit präventiv zur mentalen Gesundheit beizutragen.

https://youtu.be/HX1zTtLHa00



Bild: Ludvig Gorondi, Mateusz Kowsz (v. l.)

Insightl

Insightl bietet eine moderne End-to-End-Lösung für Career-Coaching und persönliche Entwicklung. Durch skillbasierte Arbeitsmarktanalyse und KI-gestützte Profilanalyse identifiziert Insightl passende Zielrollen, zeigt individuelle Kompetenzlücken auf, priorisiert Entwicklungsschritte und erstellt bzw. findet passende, personalisierte Lernmaterialien.

Zusätzlich begleitet Insightl Nutzer:innen im gesamten Bewerbungsprozess. Damit löst Insightl ein zentrales Problem von Privatpersonen und KMU: fehlende Kenntnisse über die Entwicklung des Arbeitsmarkts, die Suche nach Weiterbildungsoptionen mit hohem ROI sowie der Bedarf an präziser, personalisierter Gap-Analyse und kontinuierlicher Unterstützung. Insightl nutzt reale Arbeitsmarktdaten, generiert und adaptiert Lerninhalte dynamisch, reduziert den Aufwand für Suche und Planung deutlich, liefert teilbare Kompetenznachweise und bleibt zudem erheblich günstiger als klassische Coaching- oder Kursangebote.

https://youtu.be/B3kk4jjUsZ4

TOP TEAMS 2. WETTBEWERBSPHASE

Weitere Top Teams



Bild: Max Pfeuffer

Kreisel

Bestehende soziale Netzwerke optimieren auf Bildschirmzeit statt auf echte Beziehungen. Algorithmische Feeds, Influencer-Inhalte und öffentliche Metriken erzeugen Vergleichsdruck, besonders bei jungen Erwachsenen. kreisel ist eine neue europäische Social-Media-App, die bewusst gegen die Mechanismen etablierter Plattformen entwickelt wurde. Beiträge verschwinden nach sieben Tagen automatisch, was spontanes Teilen ohne Perfektionsdruck ermöglicht.

Nutzer:innen bestimmen pro Beitrag, welche Freundschaftskreise ihn sehen können, was volle Kontrolle über die eigene Privatsphäre gibt. Ein separater „Magazin"-Tab bietet Creatorn, Brands und Unternehmen planbare Reichweite über monatlich kostenpflichtige Channels, denen Nutzer:innen freiwillig folgen können, strikt getrennt vom privaten Feed. Die App folgt Privacy by Design: kein Datenverkauf, DSGVO konformes EU-Hosting und keine Werbung.

https://youtu.be/iKE9hOCQ4W8



Bild: Susanne Hecht

Papierodie

Papierodie entwickelt künstlerische Arbeiten aus Papier für Räume, Veranstaltungen und besondere Anlässe. Ein Schwerpunkt liegt auf der kreativen Wiederverwendung von bereits genutztem Material wie Altpapier, alten Büchern oder ausgedienten Druckerzeugnissen der Kunden.

Das Angebot richtet sich an Unternehmen, Veranstalter und Privatpersonen und umfasst individuelle Auftragsarbeiten, dekorative Objekte sowie künstlerische Rauminstallationen. Ergänzend werden Workshops angeboten, in denen Erwachsene eigene Papierarbeiten gestalten. Die Verbindung von Gestaltung, Handwerk und Upcycling eröffnet neue Nutzungsmöglichkeiten für Papier und stellt das Material in einen künstlerischen Kontext.

https://youtu.be/XQbBW7cinOM

TOP TEAMS 2. WETTBEWERBSPHASE

Weitere Top Teams



Bild: Christian Hillemeyer, Judith Serrano (v. l.)

Peripath

Peripath löst ein Problem für neun Millionen Frauen in Deutschland: Hilfe in der Perimenopause. Diese Phase vor dem letzten weiblichen Zyklus dauert bis zu acht Jahre und ist mit Symptomen wie starken Stimmungsschwankungen, Schlafstörungen und körperlichen Veränderungen verbunden. Informationen und Unterstützung sind schwer zugänglich. Diagnostik und Versorgung gelten als lückenhaft.

Das Berliner FemTech-Unternehmen Peripath entwickelt eine KI-basierte App, die Frauen während dieser Zeit informiert und begleitet. Die Anwendung verbindet wissenschaftliche Daten mit Coaching: Peripath beantwortet 24/7 alle Fragen zu Symptomen und liefert individuelle Unterstützung. Neben einer kostenfreien Version mit KI-Chat und Wissensbibliothek bietet die Premium-Version individuelle Beratung sowie Tips zu Ernährung, Bewegung, Schlaf und Stress unter Einbeziehung von Wearable-Daten.

https://youtu.be/9adqWtM_A8A



Bild: Kamila Lelo

weaveme

Weaveme ist eine aktivitätsbasierte Lösung für echte Offline-Begegnungen, soziale Teilhabe und lokale Vernetzung. Trotz zunehmender Digitalisierung nehmen soziale Isolation und fehlende Zugehörigkeit zu. Zwar gibt es zahlreiche Möglichkeiten für gemeinsame Erlebnisse, sie sind jedoch oft schwer auffindbar, über verschiedene Medienkanäle verstreut, nur selten spontan nutzbar und oft fehlt einfach jemand, mit dem man daran teilnehmen kann. Die Plattform senkt Einstiegshürden für gemeinschaftliche Aktivitäten und schafft einen sicheren, niedrigschwelligen Zugang zu neuen Begegnungen im Alltag.

Gleichzeitig unterstützt weaveme Städte, Arbeitgeber, Bildungseinrichtungen und Organisationen dabei, Zugehörigkeit, Integration und starke Gemeinschaften gezielt zu fördern. Weaveme reduziert Vorurteile, Vorselektion und Zugangsbarrieren. Verifizierte Partnerorte sind dabei ein zentraler Baustein: Sie schaffen Vertrauen, erhöhen Sicherheit und ermöglichen einen verlässlichen Rahmen für Integration, Community-Building und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

https://youtu.be/Uov6b2SYKgY

TOP TEAMS 2. WETTBEWERBSPHASE

Weitere Top Teams



Bild: Felix-André Ratzel

Wuule

Wuule entwickelt modulare Spielmöbel für Kinder, die kreatives Spielen mit wohnraumtauglichem Design verbinden. Das erste Produkt ist ein modulares Spielhaus-System aus leichten Paneelen aus recyceltem PET-Filz. Kinder können daraus eigenständig begehbare Spielwelten bauen und immer wieder neu verändern. Das Material ist weich, langlebig und ermöglicht sicheres Spielen im Wohnraum. Wuule verbindet damit kreatives Bauen, analoges Spielen und modernes Wohnen.

https://youtu.be/JRBWDWhogJE

VERANSTALTUNGEN 3. WETTBEWERBSPHASE

Pitch Me! Die Pitchvorbereitung | 20. Mai 2026

Fünf Minuten können lang sein oder viel zu kurz. Für die fünf Gründungsteams, die sich auf die Bühne der IHK Berlin zum Teil 3 unserer Pitch me! –Reihe wagten, galt eindeutig Letzteres. Innerhalb weniger Minuten mussten sie ihre Geschäftsidee verständlich erklären, Begeisterung wecken und gleichzeitig zeigen, dass aus einer guten Idee auch ein tragfähiges Unternehmen werden kann.

Pitch me! hat sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Bestandteil des BPW entwickelt. Das Format bietet jungen Unternehmen die Möglichkeit, ihre Präsentation unter realistischen Bedingungen zu testen und unmittelbar Rückmeldungen von einer erfahrenen Jury zu erhalten. Davon profitieren nicht nur die Teams auf der Bühne. Auch das Publikum verfolgt aufmerksam, welche Fragen gestellt werden, welche Argumente überzeugen und worauf es bei einem erfolgreichen Pitch tatsächlich ankommt. Die wichtigste Erkenntnis des Abends war zugleich die einfachste: Wer in den ersten Sekunden die Aufmerksamkeit gewinnt, hat einen entscheidenden Vorteil. Eine klare Beschreibung des Problems, verständliche Folien und ein überzeugender Auftritt des Gründungsteams hinterlassen oft mehr Eindruck als komplizierte Fachbegriffe oder überladene Präsentationen. Genau diese Mischung aus Praxis, ehrlichem Feedback und gegenseitigem Lernen macht Pitch me! so wertvoll.







Start Smart – Gut vorbereitet in die Selbstständigkeit | ab 02. Juni 2026

Die ersten Schritte in die Selbstständigkeit beginnen selten mit der Gründung eines Unternehmens. Meist fangen sie mit Fragen an: Welche Rechtsform passt zu meinem Vorhaben? Wie schütze ich meine Idee? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Und was gehört eigentlich in die Allgemeinen Geschäftsbedingungen? Genau hier setzt die Seminarreihe Start Smart vom BPW an, die angehenden Gründerinnen und Gründern das notwendige Grundlagenwissen für einen erfolgreichen Start vermittelt.

Über mehrere Veranstaltungen hinweg erhielten die Teilnehmenden auch 2026 einen kompakten Überblick über die wichtigsten rechtlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Themen einer Unternehmensgründung. Von Vertragsrecht und Schutzrechten über Finanzierungsmodelle bis hin zu weiteren zentralen Bausteinen einer tragfähigen Geschäftsidee wurde praxisnah erläutert, worauf es in der Gründungsphase ankommt. Ziel war es, Orientierung zu geben und Unsicherheiten frühzeitig abzubauen. Mindestens ebenso wichtig wie die fachlichen Inhalte war der Austausch untereinander. Viele Teilnehmende nutzten die Veranstaltungen, um Erfahrungen zu teilen, Fragen zu diskutieren und erste Kontakte innerhalb der Gründungsszene zu knüpfen.

SummerBreezeConnect@BPW | 10. Juni 2026

Der Sommer zeigte sich an diesem Abend eher zurückhaltend. Dunkle Wolken zogen über Berlin, doch an der Spree blieb es trocken – beste Voraussetzungen für die SummerBreezeConnect@BPW. Auf Einladung der BürgschaftsBank Berlin kamen Gründerinnen und Gründer, Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Partner des BPW zusammen, um sich auszutauschen und einen Abend zu verbringen, der Fachliches und Persönliches auf angenehme Weise miteinander verbindet.

Gastgeberin Melanie Bähr begrüßte die Gäste mit Blick auf die Spree, bevor zwei Berliner mit ihren Erfolgsgeschichten den Abend eröffneten. Mathias Wolf, Geschäftsführer von Curry Wolf, berichtete, wie aus einer einfachen Idee eine bekannte Marke entstand und warum engagierte Mitarbeitende mindestens genauso wichtig sind wie ein gutes Produkt. Anschließend stellte Julian Breher das Konzept von OHNE keinDöner vor. Sein pflanzlicher Döner auf Basis von Sonnenblumenkernen zeigte, wie kreative Ideen traditionelle Produkte neu denken können. Dass sich Innovation auch schmecken lässt, konnten die Gäste anschließend selbst ausprobieren.

Für Bewegung sorgte anschließend ein ungewöhnlicher Programmpunkt. Beim interaktiven Quiz nach dem Prinzip „1, 2 oder 3" wurde nicht nur Wissen über Berlin, Unternehmertum und Bürgschaften getestet, sondern auch viel gelacht. Spätestens als die Teilnehmerinnen und Teilnehmer quer über die Wiese zu den richtigen Antwortfeldern wechselten, war das Eis endgültig gebrochen. Im Anschluss verlagerte sich das Geschehen an die Stehtische, auf die Terrasse und zu den Imbissständen. Beim Speedcoaching wurden Geschäftsideen diskutiert, Erfahrungen geteilt und neue Kontakte geknüpft. Die SummerBreezeConnect zeigte einmal mehr, dass ein verregneter Wetterbericht einem gelungenen Sommerabend nicht zwangsläufig im Weg stehen muss.



12



SummerBreezeConnect https://youtube.com/shorts/5ALt9HV6FAY?si=7Y8Yu9nsmi5SAwYS

3. Jurysitzung und Gründungsgrillen | 24. Juni 2026

Bevor die Gewinnerinnen und Gewinner der dritten Wettbewerbsphase auf der Bühne ausgezeichnet werden, fällt die eigentliche Entscheidung hinter verschlossenen Türen. Zehn Finalteams präsentierten ihre Geschäftskonzepte im Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC) vor der BPW-Jury. Jedes Team hatte fünf Minuten, um die eigene Idee auf den Punkt zu bringen – anschließend wurde nachgefragt, hinterfragt und diskutiert.

Die Jurymitglieder nahmen jedes Konzept genau unter die Lupe. Dabei ging es nicht allein um den Innovationsgrad einer Idee, sondern ebenso um ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit, das Marktpotenzial und die Überzeugungskraft der Gründerinnen und Gründer. Die Fragerunden waren intensiv, gleichzeitig aber von Wertschätzung geprägt. Viele Teams nutzten die Rückmeldungen, um ihre Konzepte noch einmal aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten – unabhängig davon, wie die Entscheidung am Ende ausfallen würde.

Als die letzten Präsentationen beendet waren, wich die Anspannung allmählich einer entspannteren Atmosphäre. Beim anschließenden Gründungsgrillen kamen Finalteams, Jury und Partner miteinander ins Gespräch. Jetzt standen nicht mehr Bewertungen im Mittelpunkt, sondern persönliche Erfahrungen.

Die WISTA Management GmbH sorgte für ein reichhaltiges und köstliches Grillbüfett, das keine Wünsche offen ließ. Wer schließlich den Hauptpreis und den Nachhaltigkeitspreis erhalten würde, blieb bis zur Abschlussprämierung des BPW ein gut gehütetes Geheimnis. Sicher war an diesem Abend nur eines: Hinter jeder ausgezeichneten Geschäftsidee steckt ein intensiver Auswahlprozess und eine BPW-Jury, die sich jede Entscheidung alles andere als leicht macht.










SPREE
MONITORING







3. Prämierung | 8. Juli 2026

Man merkt sofort, wenn ein Wettbewerbsjahr zu Ende geht. Im Atrium der Investitionsbank Berlin (IBB) lag an diesem Abend eine besondere Stimmung in der Luft. Über 300 Gäste waren gekommen, um die besten Geschäftsideen des BPW 2026 kennenzulernen und die Siegerinnen und Sieger der dritten Wettbewerbsphase zu feiern. Für die zehn Finalteams bedeutete der Abend den Abschluss monatelanger Arbeit und für einige von ihnen den Beginn eines neuen Kapitels.

Den Auftakt gestaltete IBB-Vorstand Dr. Hinrich Holm, der die Gäste im Atrium begrüßte. Mit einem Augenzwinkern erklärte er, warum auch Gründerinnen und Gründer komplexe Zusammenhänge verständlich vermitteln müssen – eine Fähigkeit, die die Finalteams wenig später eindrucksvoll unter Beweis stellten. Bevor die Preisträgerinnen und Preisträger des BPW ausgezeichnet wurden, stand zunächst die Ehrung der gründungsstärksten Hochschulen aus Berlin und Brandenburg auf dem Programm.

Ideenschmiede 2026

Die Plaketten überreichten Dr. Stefan Franzke, Geschäftsführer der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, und Sebastian Saule, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB). Herr Saule betonte dabei die besondere Bedeutung des BPW für die Hauptstadtregion und hob die enge Zusammenarbeit zwischen Berlin und Brandenburg hervor. In Berlin ging die Auszeichnung „Ideenschmiede 2026" an die Universität der Künste. Entgegengenommen wurde sie von Venessa Tanović, Leiterin des Career & Transfer Service Centers. In Brandenburg durfte sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg über den Titel „Ideenschmiede 2026" freuen. Die Auszeichnung nahm Projektmitarbeiterin Kerstin Münzberg voller Stolz entgegen.





Rückblick 3. Prämierung https://www.youtube.com/watch?v=w1l9UbpNS00

Anschließend gehörte die Bühne den Finalteams. In jeweils 90 Sekunden präsentierten sie ihre Geschäftsideen und warben um die Stimmen des Publikums. Während die Abstimmung lief, diskutierten Vertreterinnen und Vertreter der Berliner und Brandenburger Wirtschaftspolitik über die Entwicklung der Gründungsszene und die Bedeutung innovativer Unternehmen für die Region. Der Publikumspreis ging an Stem-Gel, das mit einem Verfahren zur schnelleren und sichereren Prüfung von Medikamenten überzeugte. Pokal, Urkunde und das mit 3.000 Euro dotierte Preisgeld überreichte Brandenburgs Wirtschaftsministerin Martina Klement.


13


14


15

Nachhaltigkeitspreis 2026

Den Nachhaltigkeitspreis erhielt klingklusion für sein inklusives Geschäftskonzept. Überreicht wurde der Pokal von David Janotta vom Unternehmen earthbound. Das Unternehmen kennt den Moment auf der BPW-Bühne aus eigener Erfahrung: Als ehemaliges BPW-Team durfte sich earthbound im Jahr 2025 selbst über diese Auszeichnung freuen und kehrte nun zurück, um den Nachhaltigkeitspreis an die nächste Gründungsgeneration zu überreichen.

Noch einmal hieß es: hoffen, bangen und gespannt zuhören. Denn, bevor das Siegerteam verkündet wurde, hörte man Josephine Ullrich vom BPW-Team aus dem Off, die zunächst die Jurybewertung vorlas – ohne zu verraten, auf welches Team sie sich bezog. Erst danach folgte die mit Spannung erwartete Auflösung: Den Hauptpreis der dritten Wettbewerbsphase sicherte sich Spree Monitoring. Das Team entwickelt ein Monitoringsystem, das Schäden an Brücken frühzeitig erkennt und so einen wichtigen Beitrag zum Erhalt kritischer Infrastruktur leistet.

Den Hauptpreis, verbunden mit einem Preisgeld von 20.000 Euro, überreichten Gastgeber Dr. Hinrich Holm sowie Thomas Krause, Vertreter der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin. Mit der Preisverleihung endete zwar das Wettbewerbsjahr 2026, nicht jedoch die Reise der Gründerinnen und Gründer. Viele der Teams werden ihre Geschäftsideen weiterentwickeln, Unternehmen aufbauen und neue Arbeitsplätze schaffen. Genau darin liegt seit jeher die Idee des Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg: Menschen zu ermutigen, aus guten Ideen tragfähige Unternehmen zu entwickeln und sie auf diesem Weg zu begleiten. Beim anschließenden Empfang wurde gefeiert, diskutiert und auf ein Jahr zurückgeblickt, das einmal mehr gezeigt hat, wie viel Innovationskraft in der Hauptstadtregion steckt.

TOP TEAMS 3. WETTBEWERBSPHASE



Bild: Julia Hau, Daniel Fontoura Barroso, Sven Focht und Niklas Epple (v. l.)

Hauptpreis: Spree Monitoring

Der Zustand deutscher Brücken ist alarmierend (Einsturz Carolabrücke, Sperrung A100 Ringbahnbrücke Berlin). Sanierungen erfolgen langsamer als geplant, und der Bundesrechnungshof warnt, dass die Autobahn GmbH den Verfall nicht stoppen können wird. Somit müssen viele Brücken länger genutzt werden. Der Bedarf für Monitoringsystem ist dementsprechend hoch, um eine Datenlage zu schaffen, die das Erhaltungsmanagement von Brücken verbessert.

Spree Monitoring setzt auf CWI, ein innovatives, sensorbasiertes Verfahren, das Veränderungen im Betonvolumen mittels Ultraschalles sehr sensibel erkennt. Schäden oder materialverändernde Prozesse können frühzeitig detektiert werden. So kann die Sicherheit und die Nutzungsdauer von kritischer Infrastruktur erhöht werden. Plötzliche Sperrungen sowie Verkehrsbeeinträchtigung können reduziert und Sanierungen vorausschauender geplant werden.

https://youtu.be/6AWA1k8kC7c

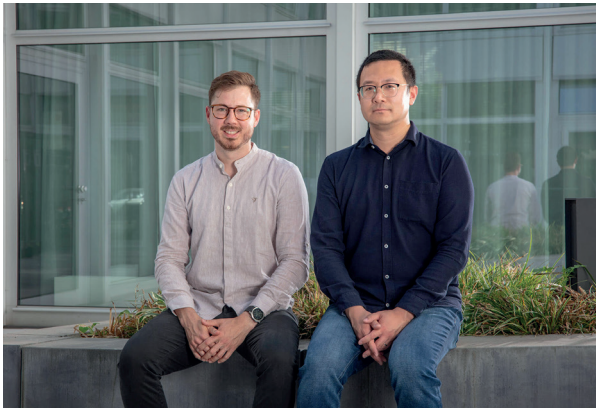


Bild: Dr. Lasse Riediger; Dr. Yi-An Yang (v. l.)

Publikumspreis: StemGel

StemGel entwickelt ein künstliches Gel, in dem menschliche Zellen dreidimensional wachsen können. Solche 3D-Zellkultursysteme werden in der biomedizinischen Forschung eingesetzt, um die Wirkung und Sicherheit von Medikamenten direkt an menschlichen Zellen zu testen. Sie ermöglichen schnellere und effi zientere Entwicklung und reduzieren den Tierversuchs-Einsatz. Aktuell basieren viele dieser Systeme auf Matrigel, einem biologischen Material aus Maus-Tumorgewebe mit variabler Zusammensetzung, also einer wissenschaftlichen Blackbox. Diese Intransparenz limitiert die Aussagekraft von Forschungsergebnissen und erschwert ihre Reproduzierbarkeit. StemGel löst das Problem: Basierend auf nobelpreisgekrönter Click-Chemie (2022) bietet die Plattform eine chemisch definierte, einstellbare Zellumgebung. Forschende können Gelsteifigkeit und biologische Eigenschaften gezielt anpassen. Die Technologie basiert auf Forschung der FU Berlin, ist durch ein EU Patent geschützt und für Leberorganoide validiert.

https://youtu.be/xQAle3Wud_U

TOP TEAMS 3. WETTBEWERBSPHASE



Bild: Andreas Förster, Christina Komesker und Mathias Komesker

Nachhaltigkeitspreis: klingklusion

Klingklusion entwickelt zugängliche digitale Musikinstrumente, die Kindern musikalische Teilhabe ermöglichen. Im Bildungskontext werden häufig Instrumente eingesetzt, deren Anforderungen für viele Kinder mit Behinderungen schwer oder gar nicht zugänglich sind.

Viele Fachkräfte fühlen sich im Umgang mit Inklusion überfordert – passende Instrumente und Materialien fehlen. Klingklusion setzt genau hier an: Wir verbinden zugängliche digitale Instrumente mit didaktischem Material für den direkten Einsatz in der Praxis. Das erste Produkt ist eine digitale Gitarre, bei der Akkorde über farbige Tasten ausgewählt und über einen Touchslider gezupft oder gestrichen werden können. So wird die kulturelle Bedeutung und Attraktivität traditioneller Saiteninstrumente in ein zugängliches digitales Format übertragen. Das Produkt entstand in einem partizipativen Entwicklungsprozess mit Kindern und Musiklehrkräften.

https://youtu.be/c23sGuBuINs

TOP TEAMS 3. WETTBEWERBSPHASE

Weitere Top Teams



Bild: Alex Tchagwo, Kevin Tchagwo, Robert Kamga (v. l.)

ABC Inter

ABC INTER entwickelt eine GeoAI-basierte Softwarelösung, die in Regionen mit fehlenden oder unvollständigen Adresssystemen menschenlesbare digitale Adressen erzeugt. Aus Satellitenbildern, Geodaten und Karteninformationen werden Gebäude, Straßenstrukturen und Standortpunkte analysiert und in Adressen nach der Logik „Straße – Hausnummer – Stadtteil" überführt. Die Adressen können, sofern rechtlich zulässig und datenschutzkonform, mit einer staatlichen ID oder vergleichbaren Kennung verknüpft werden. Dadurch bleiben Personen, Haushalte oder Unternehmen auch nach einem Umzug auffindbar; frühere und aktuelle Adressen können nachvollziehbar dokumentiert werden.

Die Lösung richtet sich an Logistik, E-Commerce, FinTechs, Banken, Versicherungen, Telekommunikation und öffentliche Institutionen. Unternehmen verbessern Lieferungen, Standortverifikation und Kundenerfassung; Verwaltungen erhalten eine Grundlage für digitale Stadtplanung und öffentliche Dienstleistungen.

https://youtu.be/xMapRwxu-Ro



Bild: Andrew Ole, Katharina Ole (v. l.)

CareMatch

CareMatch ist eine digitale Vermittlungs-Plattform für die ambulante Kinder- und Jugendhilfe. Wenn Familien Unterstützung bei der Erziehung benötigen, suchen Jugendämter bisher meist manuell und zeitaufwendig nach verfügbaren Fachkräften bei sozialen Trägern. Die Plattform digitalisiert und beschleunigt diesen Zuweisungsprozess, indem sie den spezifischen Hilfebedarf der Familien mit den Qualifikationen und freien Kapazitäten der pädagogischen Fachkräfte abgleicht. Ein zentrales Element ist dabei der datenschutzkonforme Datenaustausch: Da im Sozialwesen hochsensible personenbezogene Informationen verarbeitet werden, ermöglicht CareMatch einen sicheren, verschlüsselten und DSGVO konformen Transfer aller relevanten Dokumente und Fallberichte zwischen Jugendämtern, Trägern und Fachkräften. Das System entlastet Behörden sowie Träger von administrativem Aufwand und stellt sicher, dass Familien schneller die passende pädagogische Hilfe erhalten.

https://youtu.be/8HNW_JnNOSs

TOP TEAMS 3. WETTBEWERBSPHASE

Weitere Top Teams



Bild: Royce Sarmiento Ramirez, Sibylla Brouër (v. l.)

CLIXEL

Bildschirm, Menü oder App abspielen lassen. Es besteht aus einem würfelförmigen Abspielgerät, buchförmigen Datenträgern (CLIXEL Books) und Kopfhörern. Zum Hören wird ein „Buch" in das Gerät eingeschoben, woraufhin die Wiedergabe automatisch startet. So werden Hörbücher zu greifbaren Gegenständen, die sich sammeln und verschenken lassen.

Die Zielgruppe sind schenkende Angehörige von älteren oder technikfernen Menschen, die digitale Hörangebote bisher kaum nutzen – etwa wegen komplexer Bedienung oder eingeschränkter Seh- und Bedienfähigkeit. CLIXEL eröffnet ihnen einen selbstständigen Zugang zu Audio-Medien. Angehörige können einzelne Titel gezielt erwerben, um sie zu verschenken.

https://youtu.be/EuTnbZOH3NI



Bild: Ayush Singh, Marcel Riggs, Muskan Muskan (v. l.)

Hello Sello

Käufer:innen und Verkäufer:innen nutzen Hello Sello gemeinsam, um B2B-Bestellungen aus Mail, Fax und Chat abzuwickeln. Die KI macht aus jeder Konversation einen Deal. So entsteht eine Nachfrageprognose, sichtbar für beide Seiten. Hello Sello dient beiden Seiten und wächst durch Lizenz- und Werbeeinnahmen.

Beispiel: Ein Team in einem fragmentierten Markt wie dem deutschen Medizinal-Cannabis-Bereich spart sich in der Wachstumsphase zwei Vertriebs-Innendienst-Mitarbeiter:innen und einen Sales-Außendienst. Es verarbeitet Bestellungen von über 1.800 Apotheken und verteilt seine Waren nach besten Margen. So senkt es Kosten und erhöht die Margen. Apotheken bestellen mit Hello Sello bei vielen Anbietern auf einmal und behalten die strategische Übersicht über alle Deals. Alle gewinnen.

https://youtu.be/aOANCtfAKzI

TOP TEAMS 3. WETTBEWERBSPHASE

Weitere Top Teams



Bild: Miguel Tisler

HUB42

Hub42 ist ein kuratierter Concept Store in Berlin, in dem nicht das werbestärkste Produkt im Regal steht, sondern das beste. In Deutschland gibt es rund 400.000 Onlineshops, die allermeisten davon kleine Marken. Viele haben ein hervorragendes Produkt, aber keinen bezahlbaren Weg ins Regal. Wer im Handel sichtbar werden will, braucht entweder hohe Margen, teure Werbebudgets oder Listungsgebühren. Gute Produkte ohne großes Marketingbudget bleiben so unsichtbar. Hub42 dreht das um: Marken mieten Regalfläche zu einer festen Monatsmiete ab 59 Euro, statt einen Großteil ihrer Marge abzugeben. Entscheidend ist die Produktqualität, nicht das Werbebudget. So bekommen auch kleine Marken eine faire Chance auf Sichtbarkeit im stationären Handel. Für Kundinnen und Kunden entsteht ein Ort, an dem sie kuratierte Marken und durchdachte Produkte entdecken, die sie sonst nirgends im Handel finden.

https://youtu.be/ghvqFMl3roE



Bild: Stephanie Pupke-Bertram

recreategoods

Bis zu 40 Prozent der jährlich hergestellten Kleidung werden laut Schätzungen (EEA, McKinsey, Ellen MacArthur Foundation) nicht verkauft. Diese Waren werden bestenfalls verwertet, alternativ verbrannt, zu geringen Preisen verkauft, abgewertet oder deponiert. So entsteht weltweit der Pre-Consumer Waste der Mode. Marken, Hersteller und Händler tragen Umsatzeinbußen und hohe Lagerkosten. Bei Warenvernichtung drohen nach der EUEcodesign-Verordnung (ESPR, EU 2024/1781) Sanktionen und Ansehensverlust. recreategoods konkretisiert die Umnutzung dieses gebundenen Kapitals. Durch schnelle bildliche Vorschläge an Nutzer werden die Aufwertung fertig genähter Kleidungsstücke und die Entscheidungsfindung vereinfacht. Der Entwurf erfolgt immer aus bestehenden Kleidungsstücken (Form zu Form). Das digitale Produkt ist im Browser verfügbar und kann mit Warenwirtschafts- oder Product Lifecycle-Management-Systemen verbunden werden, um auf Lagerbestandsdaten zuzugreifen. Zu den Designs liefert das System Kosten- und Nutzen-Kalkulationen, potentielle Produzenten und Material zur Vermarktung. Upcycling-Produkte werden Teil zukünftiger Kollektionen und ersetzen Neuproduktion. Die Begrenztheit der Waren liefert den strategischen Vorteil der Verknappung einzelner SKU.

https://youtu.be/BxyFAjSFhQE

TOP TEAMS 3. WETTBEWERBSPHASE

Weitere Top Teams



Bild: Daniel Winter

Wutzucker

Wutzucker entwickelt eine deutschsprachige Bildungs- und Community-Plattform für Menschen mit Typ 2-Diabetes und Prädiabetes, insbesondere frisch Diagnostizierte zwischen 25 und 50 Jahren, die nach der Diagnose wieder Klarheit und Kontrolle gewinnen möchten. Das Angebot verbindet kuratiertes evidenzbasiertes Wissen, angeleitete Selbstmanagement-Protokolle, Newsletter, Video-Content und eine menschlich moderierte Community ohne KI-Bots. Ziel ist Orientierung zwischen Arztterminen und Alltag: verständlich, datenorientiert und gemeinschaftlich. Wutzucker ersetzt keine medizinische Behandlung, gibt keine individuellen Therapieempfehlungen und macht keine Heilversprechen. Die Plattform differenziert sich durch die persönliche Diabetes-Biografie des Gründers, eine datenorientierte Content-Strategie, professionelle Visualisierung und eine klare Markenidentität: rebellisch in der Haltung, wissenschaftsnah in der Methodik.

https://youtu.be/Udsz9RfpKpk

Start-up Summer Sprint | ab 13. Juli 2026

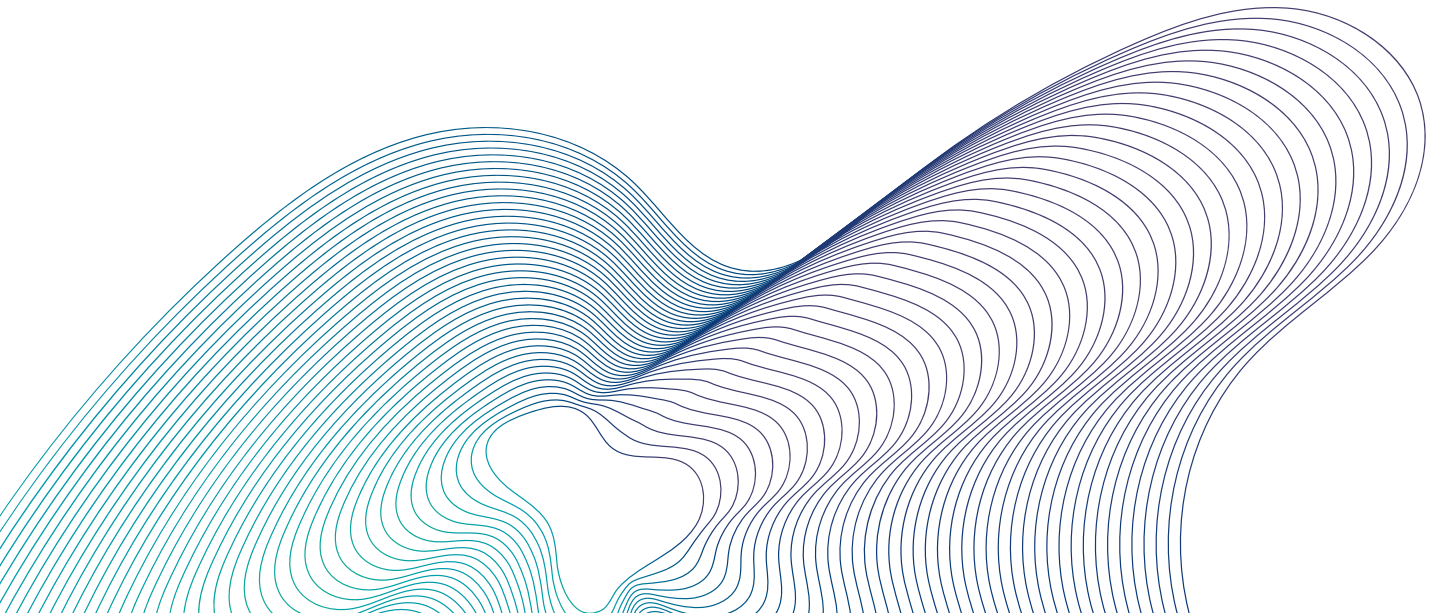
Mit der Abschlussprämierung war das Wettbewerbsjahr zwar entschieden, für viele Gründerinnen und Gründer begann die eigentliche Arbeit jedoch erst jetzt. Genau an diesem Punkt setzte die einwöchige Start-up Summer Sprint an. Die kompakte Workshopreihe bildete den Abschluss des Veranstaltungsprogramms des BPW 2026 und richtete sich an alle, die ihre Geschäftsidee nach dem Wettbewerb konsequent weiterentwickeln wollen.

Im Mittelpunkt standen Themen, die für den erfolgreichen Markteintritt entscheidend sind: Wer sind die eigenen Kundinnen und Kunden? Wodurch hebt sich das Angebot vom Wettbewerb ab? Wie gelingt eine überzeugende Positionierung? Und welche Methoden helfen dabei, Ideen strukturiert weiterzuentwickeln?

In praxisnahen Workshops zu Customer Understanding, Branding und Positionierung, Marketing-Basics sowie Design Thinking erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Werkzeuge, um ihre Geschäftsmodelle weiter zu schärfen und nächste Entwicklungsschritte vorzubereiten.

Mit den angebotenen Seminar- und Workshopformaten zeigt der BPW erneut, dass nicht nur der Wettbewerb mit den Preisverleihungen im Vordergrund steht, sondern dass der BPW ein Rundumprogramm für Gründerinnen und Gründer bietet und vielen den ersten wichtigen Schritt in Richtung Gründung ermöglicht.

Viele Teams nutzten die Workshops, um offene Fragen zu klären und ihre Ideen weiter zu verfeinern. So bildete die Veranstaltungsreihe einen stimmigen Abschluss des BPW-Jahres 2026 und gleichzeitig den Auftakt für die nächsten Etappen auf dem Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit.



DANKE

Ein besonderer Dank gilt allen, die den BPW mit ihrem Engagement, ihrem Wissen und ihrer Unterstützung möglich machen. Unseren Jurorinnen und Juroren, die sich mit großer Sorgfalt und viel Erfahrung den eingereichten Geschäftskonzepten widmen und den Teams wertvolles Feedback für ihren weiteren Weg mitgeben. Unseren Referentinnen und Referenten, die ihr Fachwissen in Seminaren, Workshops und Veranstaltungen weitergeben und Gründerinnen und Gründern mit zahlreichen Praxistipps und persönlichen Erfahrungen begleiten.

Ebenso danken wir unserer Schirmherrschaft sowie unseren Premiumpartnern, Partnern und Kooperationspartnern. Mit ihrer finanziellen Unterstützung, ihrem Netzwerk und ihrer fachlichen Expertise schaffen sie die Grundlage dafür, dass der BPW Jahr für Jahr stattfinden, wachsen und sich weiterentwickeln kann.

Unser Dank gilt außerdem allen Teilnehmenden, die den BPW in diesem Jahr mit ihren Ideen bereichert haben. Mit Mut, Ausdauer und der Bereitschaft, Feedback anzunehmen und ihre Geschäftskonzepte kontinuierlich weiterzuentwickeln, machen sie den Wettbewerb zu dem, was er ist: ein Ort, an dem Gründungsideen entstehen und erfolgreich auf den Weg gebracht werden. Danke, dass ihr das BPW-Jahr 2026 mit Leben gefüllt und gemeinsam mit uns zu einem besonderen Wettbewerbsjahr gemacht habt.

EUER BPW-TEAM

JUROR:INNEN & REFERENT:INNEN

BPW 2026

Abele, Thomas | Thomas Abele e. K. Firmenkundenbankberatung [J]
Ahrens, Frieder | DigitalNativeAlliance GmbH [J]
Andersen**,** Thomas, Dipl.-Kfm | Andersen Marketing KG [J]
Andrzejuk-Nölte, Ewa | Berliner Volksbank [J] [JS]
Arntz, Oliver, Dipl.-Kfm | Arntz & Beckmann [J]
Aschenbach, Antje | Antje Aschenbach – concept | design [J]
Barho, Johannes, Dipl.-Kfm | BRAAND Communication GmbH [J]
Barnickel, Markus, Dipl.-Kfm | Brandenburg Kapital GmbH [R]
Bathke, Marion, Dipl.-Kfm | bigguban GmbH [R]
Baugatz, Björn | STIC Wirtschaftsfördergesellschaft MOL mbH [J] [R]
Baumgärtel, Marius | Baumgärtel Berlin GmbH [J]
Baumgärtner, Regina M., Prof. Dr. | London Metropolitan University [J]
Beckmann, Thorsten | Arntz & Beckmann [J]
Behle, Werner | PSD Bank Berlin-Brandenburg eG [J]
Beike, Nina | IHKBerlin [J] [JS]
Berthold, André | brayn.io GmbH [J]
Binder, Martin | LJRR Rechtsanwälte [J] [R]
Bindseil, Kai Uwe, Dr. | Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH [J]
Birich, Daniel, M.Sc. | bigguban GmbH [R]
Bislimi, Sylvia, B.A. | Commerzbank AG [J]
Bohm, Frank | IHK Ostbrandenburg [J]
Bomke, Bernhard, Dipl.-Kfm | S-Servicepartner Deutschland GmbH [J]
Borgmann, Dirk | BBB BürgschaftsBank zu Berlin-Brandenburg GmbH [J]
Borsi, Christian, Dipl.-Kfm | NewMediaBiz GmbH [J] [R]
Böttcher, Luise, Dipl.-Kff | IHK Potsdam [J]
Brinkmann, Constanze | ZETTELRAUM [J]
Broschinski, Peter, Dipl. Ing. | Berliner Beratungsdienst e.V [J]
Brox, Johannes | IHK DIGITAL GmbH [J]
Brüggemann, Diane | MATCH2B GmbH [R]
Brüssel, Norbert | Steuerkanzlei Brüssel [J]
Burg, Fiona | DPMA – Deutsches Patent- & Markenamt [R]
Burger, Martin, M.A. | DNDY. Data and Design GmbH [J]
Damsen, Julia, Dipl. Kaufmann | Art-Invest Real Estate Management GmbH & Co. KG [J]
Daus, Ernst | KP Tech Beratungsgesellschaft mbH [J]
Denz, Karsten | Karsten Denz Beratung [J]
Dettmann, Bernd | Dettmann Consulting [J]
d'Hommée, Guillaume | GdH Consulting [J]
Diederichs, Petra | Mindfulness.Berlin [R]
Dietrich, Madlen, M.A. | Werner-von-Siemens Centre for Industry and Science e. V. [J]
Dolling, Martin | Dolling + Partners New Consulting GmbH [J] [R]
Dorl, Kristin, M.A. | BIFI – Berliner Institut für Innovationsforschung GmbH [J]
Douglass-Cookman, Gavin | KPMG [J]
Dragowski, Mirco | Strategieberater für Politik und Wirtschaft [J]
Drese, Klaus-Joachim, Dipl.-Kfm | midCON Unternehmensberatung GmbH [J]
El Bouyahyani, Tarik | KFW Bankengruppe [R]
Ferizi, Visar | Berliner Sparkasse [J]
Feske, Joachim, Dr. | AUDITA Unternehmensgruppe [R]
Fischer, Dietmar, M.Sc. | argo.berlin [R]
Fleischer, Leon | Investitionsbank Berlin [J]
Flöckemeier, Sonia | Sonia Flöckemeier [J]
Fricke, Irina | Investitionsbank Berlin [J]
Frischke, Sören, Dr. | Dr. Frischke · Business Development [J]
Froese, Björn, Dipl. Ing. | Llamazing Digital Engineering GmbH [J]
Funk, Katrin | Deutsche Bank AG [J]
Gacs, Sophie | Sophie Gacs Training & Consulting [R]
Gärtner, Sebastian | Berliner Volksbank [J]
Gedik, Sema, M.A. | Auf Augenhoehe [J]
Gerstenberger, Melina | Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam [R] [JS]
Giersch, Sebastian | Investitionsbank des Landes Brandenburg [J]
Goder, Lisa | meineSteuerfrau [J]
Gorka, Amos | Pfizer [J]
Götze, Thomas Johannes, Dipl. Ing. | Thomas Götze Consulkting 4B/ Berliner Beratungsdienst e. V. [J]
Grießbach, Lela, Dr. | Interkulturelle Strategie – und Organisationsberatung [J]
Grünke, Klaus-M. | KMG Beratung [J]

Großmann, Thomas, Dr. | Projektträger Jülich [JS]
Guyot, Werner | Berater [J]
Haacke, Timo | WISTA Management GmbH [JS]
Haas, Peter, Wi-Ing. | Coach für Unternehmen in Bewegung [J]
Hahn, Bernd | IHK Cottbus [J]
Hahn, Bibi, Dr. | Selbstständig [J]
Hahn, Manuel | Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam [J]
Halecker, Bastian, Prof. Dr. | Universität Potsdam [J]
Hanauske, Martin | DSI Education GmbH [J]
Hanke, Christian, Dipl.-Kfm | Avagoo GmbH [J]
Harizanov, Todor | Commerzbank AG [J]
Harloff, Annika | International Mind Pte Ltd [J]
Hartwig, Angela | IBB Business Team GmbH [J]
Hasucha, Selina | Deutsche Bank AG [J]
Häusler, Uta | IHK Ostbrandenburg [J]
Heckelmann, Martin, Prof. Dr. | HTW Berlin [J]
Heinisch, Jan-Philipp | Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe [JS]
Herrmann, Alexander, Dipl.-Kfm | Portus Corporate Finance [J]
Heß, Roland | WERKSTATT FÜR INNOVATION [J]
Heuer, Christine | IBB Business Team GmbH [J]
Hildebrand, Roger | DPMA [R]
Hobe, Caroline | IBB Business Team GmbH [J]
Hoffmann, Dietrich | Projektträger Jülich [J] [JS]
Hogrebe, Natan, Dr. | GLORI Rechtsanwälte und Notare [J]
Holtkamp, Ralf, Dipl. Ing. | Ralf Holtkamp – Mentor und Coach für Gründer und Unternehmer [J]
Holzhauer, Jan | Jan Holzhauer – Strategieberatung [J]
Hommel, Linda, B.A. | Berliner Sparkasse [J]
Hopp, Josefine | Becker Büttner Held [J]
Höppner, Stephan [J]
Horn, Raymond, Dipl. Ing. | RayMind Consulting – Kommunikation Technologie Vertrieb Organisation [J]
Horn, Rudolf | Rudolf Horn Consulting [J]
Hülsebusch, Axel | Kanzlei Hülsebusch [R]
Hüther-Kay, Katrin, Dipl.-Wi. Jur. | IHK Ostbrandenburg [J]
Illing, Gerd, Dr. | 4ii Consulting [J]
Illner, Antje | Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa des Landes Brandenburg [JS]
Jacobsen, Hans-Robert | JDB Holding GmbH [R]
Janßen, Christa, Dipl.-Volkswirtin | Christa Janßen [J]
Jatzkowski, Martin, Dipl.-Kfm | IUVENTA Finance GmbH [J]
Jekat, Alexander, B.Sc. | Brandenburg Kapital GmbH [J]
Jubelt, Michael [J]
Karzel, Heike | DPMA – Deutsches Patent- & Markenamt [R]
Katzke, Ralf, Dr. | IHK Ostbrandenburg [J]
Kaufmann, Kerstin | Deutsche Bank AG [J]
Kelbel, Pirmin | Pirmin Kelbel Venture [J]
Ketter, Sebastian | TIANBERL!N [R]
Kirschnick, Tobias | WISTA Management GmbH [JS]
Kirstoff, Caroline | Berliner Sparkasse [J] [R]
Klaus, Tatjana | GRÜNDERLADIES [J]
Klingner, Sammia, Dipl.-Phys. | Sammia Klingner Consulting [J]
Koch, Christian, Dipl.-Kfm | Investitionsbank Berlin [R]
Kolbe, Karsten | Bürgschaftsbank Brandenburg. [J]
Köpcke, Jannes, M. Sc. | CoStore Holding GmbH [R]
Koske, Dietmar | Investitionsbank des Landes Brandenburg [J] [R]
Kourakina-Lattner, Natalia, MBA | QRAI Innovation Lab [J]
Kretschmar, Carolin | IBB Business Team GmbH [J]
Kriesel, Annekathrin | ANNEKATHRIN KRIESEL I EXECUTIVE SEARCH & SOLUTIONS [J]
Krüger, Ina, Dipl. Ing. | Technische Universität Berlin [J]
Kube, Raphael, M.Sc. | Investitionsbank Berlin [J] [JS]
Kuerbis, Rosita | dein Projekt | deine Förderung [J]
Kuhn, Kevin | Selbstständig [J]
Kühne, Thomas, Dr., | IHK Ostbrandenburg [J] [JS]
Kunz, Antonia | Commerzbank AG [J]
Lange, Roman | argo.berlin [R]
Langer, Matthias | KfW Bankengruppe [J] [R] [JS]
Lautenbach, Rainer, Dipl. Ing. | Rainer Lautenbach [J]
Lehmann, Andreas | IHK Potsdam [J]
Lennards, David, B. Sc. | Commerzbank AG [J]
Lenski, Andreas | OMB [J]
Lindebaum, André | Goth & Law [R]
Lindner, Jeannette | ja bitte GmbH [J]
Litsmark, Calle, MBA | Amorim Group [J]
Lommatzsch, Anett | Manus Ordinans [J] [R]
Lorenz, Andrea, Dipl.-Kff | MTO [J]
Lüdtke, Christina | IHK Berlin [J] [JS]
Madani, Ghazaleh | CanChip GmbH [R]

Madla, Raik | SalesDroid [J]
Martin, Sabine, Dr. | MarketingProjectsTeam [J]
Martsch, Marvin | IBB Ventures [JS]
Matalla, Ralf | r.d.m-consulting [J]
May, Johanna [J]
Mehl, Wolf-Michael, Dipl. Ing. [J]
Meißner, Marwin, M.Sc. | BürgschaftsBank Berlin [J]
Melchert, Ramona | ILB [J]
Mert, Aylin | Aylin Mert – beMERTenswert Unternehmensberatung [J]
Middelstaedt, Elke | Investitionsbank Berlin [J]
Müller, Sebastian | GO Business GmbH [J]
Müller, Johannes | Borderstep Institut [R]
Neu, Thilo | Brandenburg Kapital [J] [JS]
Neumann, Sven | impacts4u [J]
Neumann, Thomas, Dr. | Borderstep Institut [R]
Nowak, Falko | Nowak Negotiations [R]
Obermann, Nadine | Berliner Volksbank eG [J]
Ocampo, Juan, Dr. | High Rise Ventures [J]
Ocker, Matthias, Prof. Dr. | EO Translational Insights Consulting GmbH [J]
Ogara, Jessica | IBB Business Team GmbH [J]
Orodu, Andrea | ONLINE-BUSINESS KOSMOS [J]
Overmann, Jutta | bbu consult [J] [R]
Pärschke, Laura, B.A. | Investitionsbank Berlin[J]
Pauly, Cathrin | ASPIRAS Project Consulting in Pharma and Biotech [J]
Pede, Sarah | Berliner Volksbank eG [J]
Peilicke, Udo | Peilicke Managementberatung [J]
Pflughaupt, Harald, MBA | Berlin Specialists [J]
Piech, Danilo | Kinky Illustrators Agency [R]
Pioch, Sven | Unternehmensberatung [J]
Polk, Petra | Mentorin für Persönlichkeit, Erfolg & Erfüllung [R]
Pöppl, Maximilian | pöppl + partner [J]
Quillfeldt, Franziska | Investitionsbank Berlin [J]
Rathke, Leon | Berliner Volksbank eG [J]
Rätker, Stefanie | Business & Career Coach, Organisations- und Gründungsberaterin [J] [R]
Reichel-Busch, Oliver, Dr. | Lufthansa Group [J]
Reif, Kerstin | Commerzbank AG [J]
Reif, Ronald, Dipl.-Kfm [J]
Reitenbach, Rayk | IBB Ventures [J] [JS]
Rinno, Anja | BürgschaftsBank Berlin [J] [R] [JS]
Rißling, Antje | Investitionsbank des Landes Brandenburg [J] [JS]
Röder, Uwe, Dipl.-Kfm | IHK Cottbus [J]
Röger, Manfred [J]
Rosskopf, Penelope | ariadne an der spree GmbH [J]
Salat, Evelyn, Dipl. Kauffrau | BürgschaftsBank Berlin [J]
Schabel, Alexander | Borderstep Institut | ImpactNexus [R]
Schacht, Mario, Dr [J]
Schaffrannek, Christof, Dr. | Dr. Christof Schaffrannek [J]
Schellknecht, Katja | Katja Schellknecht Konzepte GmbH [J]
Schewelow, Vasili, M.A. | Der Ideenbotschafter [J]
Schmelzer, Susann | Social Impact gGmbH [J]
Schmidt, Eberhard | SMI-Holding GmbH [J]
Schmidt, Karin | Karin Schmidt business development [J]
Schmidt, Robert | Investitionsbank Berlin [J]
Schnekker, Anna | Business Trainerin / Coach / Pitch Experte [R]
Schröers, Thorsten | SAFE-PORT Consulting GmbH [R]
Schubert, Annett | IHK Ostbrandenburg [J]
Schuchardt, Christian, Dr. | Nachfolgezentrale Berlin [R]
Schultz, Caroline | LePetitPlus [J]
Schulze, Isabel, Dr. | Max Planck Foundation [J]
Schuster, Andrea | Projektträger Jülich [J]
Schuster, Rocky, B.A. | Berliner Sparkasse [J] [JS]
Schütz, Holger | Schwenke Schütz GbR [J] [R]
Schwarz, Katja, M.Sc. | Deutsche Bank AG [J]
Schwenke, Sebastian | Business Angels Club Berlin-Brandenburg e. V. [R]
Schwiem, Thomas | BürgerschaftsBank Berlin [J]
Scodellaro, Paul | PSC European Consulting [J]
Segal, Christian, Dr. | Berliner Sparkasse [R] [JS]
Seibt, Thomas, Dipl.-Kfm | Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa des Landes Brandenburg [J]
Singer, Josephine | Arcadis Germany GmbH [J]
Skopec, Anke, Dr. | BIFI Berliner Institut für Innovationsforschung GmbH [J]
Smart, THomas, B. Sc. | Smart Consulting [J]
Steinhardt, Stefan, M.Sc. | Beirat; Non-Executive Director; Coach [J]
Stöckert, Henryk, Dr.-Ing. | TOM SPIKE GmbH [J]
Streege, Christian | RegionalCenter Oberhavel der IHK Potsdam [J]
Struck, Uwe, Wi-Ing. | Uwe Struck Unternehmensberatung [J]
Tappe, Klaus, Dipl. Ing. | Tappe Engineering Services GmbH [J]
Tauber, Roman, M.Sc. | IHK Berlin [J]
Testorf, Lars, Dipl.-Kfm | KfW [J] [JS]

Thordsen, Dessislawa | Investitionsbank Berlin [J]
Tiedemann, Jens, Dipl.-Kfm | Beratung [J]
Tonn, Stefanie | BürgschaftsBank Berlin [JS]
Tyborski, Claudia, M.A. | Unternehmensberaterin [J]
Urban, Frank, Dipl. Ing. | Berlin Academy [J]
van Laak, Stefanie | Green Health Accelerator [J]
Virian, Dirk, Dipl. Ing. | MBV Managementberatung Virian [J]
Voigt, Marc | Immutep GmbH [J]
Volodina, Natasha | Bundesverband der Freien Berufe e.V. [J]
Voss, Andreas | People & Friends [R]
Voss, Matthieu, Dr. | MDW Digital Ventures UG [J]
Wagner, Markus J. | X-GROUP GmbH [J]
Wahl, Stefan | Gründungs- & Unternehmensberatung [J]
Walter, Ilka | Bürgschaftsbank Brandenburg [JS]
Wandt, Britta | IHK Potsdam [J] [JS]
Wassermann, Holger, Prof. Dr. | WASSERMANN/NACHFOLGE [R]
Wegener, Claudia | Deutsche Bank AG [J]
Wegner, Guido, Dipl.-Kfm | Berliner Volksbank eG [J] [JS]
Wegner, Robert | Robert Wegner Coaching [J]
Wehrheim, Michael, Dr. | MMC Finance GmbH [J]
Weigel, Sabine, Dipl. Volkswirtin | Weigel Unternehmensberatung [J] [R]
Weis, Roland | Bundesagentur für Arbeit [J]
Werner, Robert, Dipl.-Kfm | SWOT Controlling GmbH [J]
Werner, Thomas Achim, Dipl.-Kfm | future steps – Unternehmensberatung [J]
Wichmann, Maria | HNEE | Inno4Ufo [R]
Wieprich, Uta | Investitionsbank Berlin [J]
Wilder, Wolf-Dietrich | Nachfolgebegleiter [J]
Wimalasooriyar, Jessica | IBB Ventures [JS]
Winter, Jean-Pierre | Agentur Medienlabor [J]
Witt, Stephan | Theron Advisory Group [J]
Wittkopp, Schifra Marina | WITTKOPP Strategieberatung [J]
Woppmann, Matthias, Dipl. Ing. | Woppmann Beteiligungsmanagement GmbH [J]
Wozniak, Lilly-Antje | Investitionsbank des Landes Brandenburg [J]
Wrobel, Michael | IHK Potsdam [J]
Xavier Kocheril, Jenny, Dipl. Kauffrau [J]
Yavas, Joelina | Baumgärtel GmbH [J]
Yurdakul, Elif, Dr. | Berlin School of Business and Innovation [J]
Zeiselmaier, Leon | Berliner Volksbank eG [J]

JurorInnen (J), Jurysitzung (JS), ReferentInnen (R)

IMPRESSUM

Herausgeber
Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg (BPW)
Büro in der Investitionsbank Berlin | Bundesallee 210 | 10719 Berlin

Redaktion
Redaktion: Anton Nachtwey, Frank Trautner, Freya-Luise Köhler, Janine Korbaniak, Josephine Ullrich, Katrin Endres, Petra Quehl, Sabine Becker, Yvonne Deininger, Agentur medienlabor

Gestaltung
ariadne an der spree GmbH

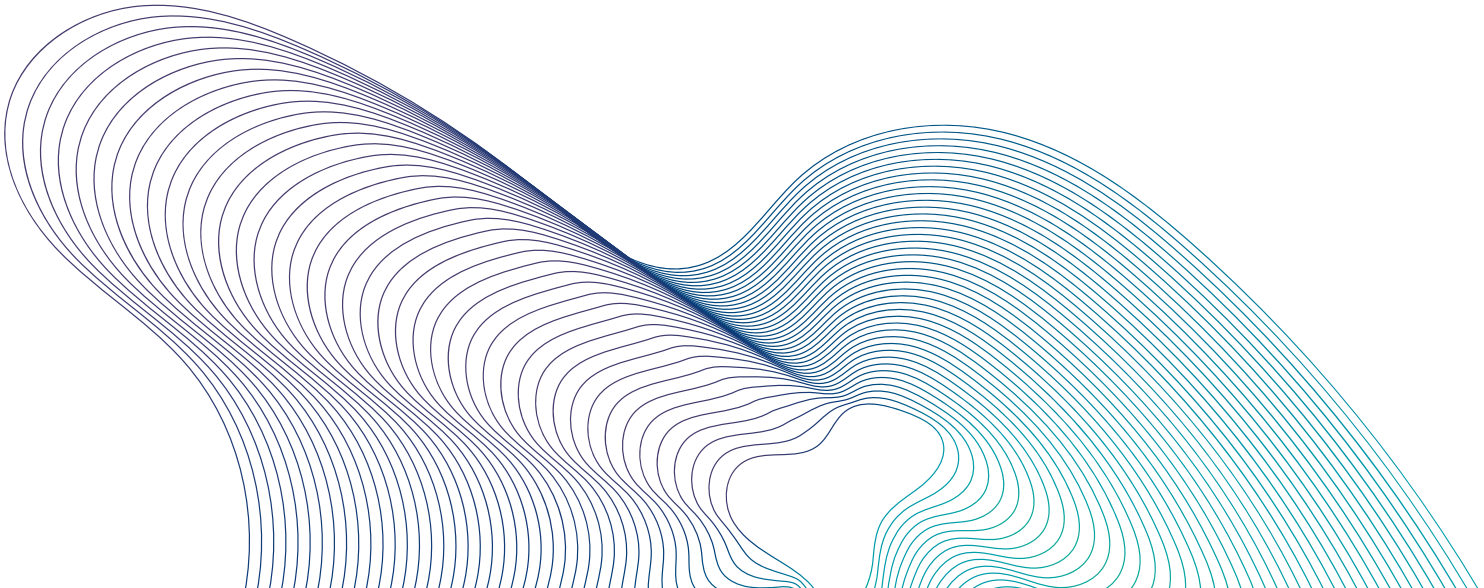
© 2026: Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Herausgebers sind die Aufnahme in Datenbanken, der Nachdruck und die Vervielfältigung des Abschlussberichts oder von Teilen daraus nicht gestattet. Alle Angaben ohne Gewähr.

Wir danken der Agentur **medienlabor** für die Social Media Betreuung, **Leo Seidel** für die Fotodokumentation, dem Team von TIME PRINTS KG für das Filmmaterial und der STIC Wirtschaftsfördergesellschaft für die Organisation der Seminare in Brandenburg.

Wir danken unserer Schirmherrschaft, den Premiumpartnern und Partnern des BPW sowie den Trägern und Kooperationspartnern für ihre Unterstützung.

Bilder

1: Eröffnung BPW 2026 auf der deGUT: Janine Korbaniak, Projektleitung BPW Berlin im Gespräch mit Maren Brede, ehemalige Teilnehmerin und Gründerin (v. l.)
2: Pitch me! in der IHK Berlin
3: Potsdamer GründerTag in der IHK Potsdam
4: Partnerfrühstück im Käfer Dachgarten-Restaurant
5: Pitch ME! Your Next Step! in der IHK Potsdam
6: X-masConnect mit Tilo Hönisch und Karem El-Bastaweisy von der Berliner Volksbank, Gastgeberin des Abends (v. l.)
7: x-masConnect: Prämierung der besten Pitches durch Ewa Andrzejuk-Nolte und Guido Wegner von der Berliner Volksbank, in der Mitte Preisträger Jakob Vandrey. Spoks Bike Repair GmbH
8: Live-Pitches am ersten Prämierungsabend, hier im Bild: Christoph Sekura und Hanno Siemer von Movolta
9: Ulrich Scheppan, Vorstandsvorsitzender der Investitionsbank des Landes Brandenburg
10: Frauen auf dem Weg in der IHK Potsdam
11: 2. Prämierung, Talk mit Nancy Plaßmann, Mitglied des Vorstandes der Berliner Sparkasse, Gastgeberin der 2. Prämierung (rechts im Bild)
12: SummerBreezeConnect: Talk mit Mathias Wolf, Gründer von Curry Wolf und Melanie Bähr, Geschäftsführerin der BürgschaftsBank Berlin, Gastgeberin der Veranstaltung
13: Auszeichnung Ideenschmiede Berlin: Die Auszeichnung wurde von Dr. Stefan Franzke, Geschaftsfuhrer der Berlin Partner fur Wirtschaft und Technologie GmbH an Venessa Tanović, Leiterin des Career & Transfer Service Centers der Universität der Künste übergeben (v. l.). Rechts im Bild: Sabine Becker, Projektleitung BPW Brandenburg
14: Ideenschmiede Brandenburg: Die Auszeichnung wurde von Sebastian Saule, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) an Kerstin Münzberg, Projektmitarbeiterin an der Technischen Universität Cottbus-Senftenberg übergeben (v. l.). Rechts im Bild: Sabine Becker, Projektleitung BPW Brandenburg
15: Auszeichnung Nachhaltigkeitspreis: Andreas Förster und Mathias Komesker vom Team klingklusion erhielten die Auszeichnung von David Janotta vom Start-up earthbound (v. l.). Rechts im Bild: Sabine Becker, Projektleitung BPW Brandenburg



BPW
#wirgründen

Organisatoren

Investitionsbank Berlin

Investitionsbank des Landes Brandenburg ILB

Partner

- Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH
- Brandenburg Kapital GmbH
- Bürgschaftsbank Brandenburg
- Deutsche Bank AG
- IBB Ventures
- IBB Business Team GmbH
- Wirtschaftsförderung Brandenburg | WFBB

Träger

- Alice Salomon Hochschule
- bbw Hochschule
- Beuth Hochschule für TechnikBerlin
- BSP Business School
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (BTU)
- Technologietransfer Charité – BIH Innovations
- Freie Universität Berlin
- Europa-Universität Viadrina
- Fachhochschule Potsdam
- FOM Hochschule
- Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf
- Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin
- Humboldt-Universität zu Berlin
- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- ISM International School of Management GmbH
- Design in Tech Accelerator Weißensee Kunsthochschule Berlin
- SRH Hochschule Berlin
- Technische Hochschule Brandenburg
- Technische Hochschule Wildau
- Universität der Künste Berlin
- Universität Potsdam
- Technische Universität Berlin

Schirmherrschaft

- Die Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe Berlin
- Die Ministerin für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa des Landes Brandenburg

Premiumpartner

Berliner Sparkasse

Berliner Volksbank

BürgschaftsBank Berlin

eXIST Existenzgründungen aus der Wissenschaft

IHK Industrie- und Handelskammern in Berlin-Brandenburg

KFW

Mittelbrandenburgische Sparkasse

SIEMENS

WISTA we get ideas done

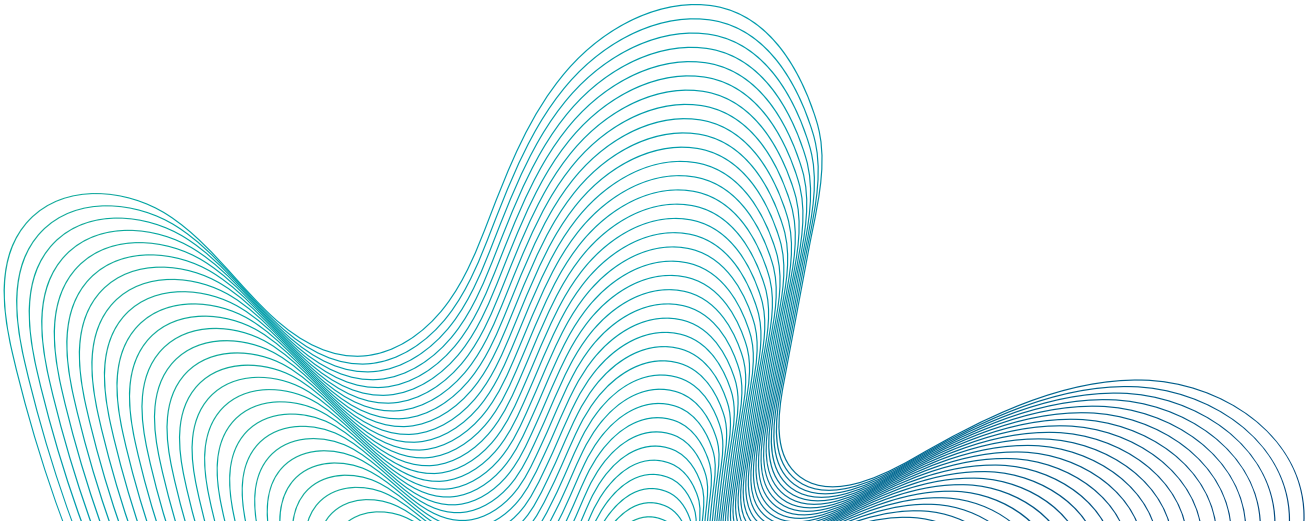
Förderer

LAND BRANDENBURG

BERLIN Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Kofinanziert von der Europäischen Union

Der Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg wird gemeinsam durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin und das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Europa des Landes Brandenburg unterstützt sowie von der Europäischen Union kofinanziert.




BPW
#wirgründen